

Kompetenz + Karriere

Personalentwicklung in der IB-Gruppe 2025



Informationen

- 4 » Vorwort
- 5 » Ansprechpersonen in der Abteilung Employer Branding & Personalentwicklung (ZGF)
- 6 » Chronologische Übersicht der Fortbildungen
- 9 » Anmeldung zu zentralen Fortbildungen
- 10 » Weiterführende Informationen zur Teilnahme an zentralen Fortbildungen
- 11 » Hinweise zur Teilnahme an Online-Fortbildungen
- 12 » Dezentrale und externe Fortbildungen
- 14 » Strategische Schwerpunkte im IB
- 15 » Strategische Schwerpunkt Produkte
- 21 » KBV zur beruflichen Fort- und Weiterbildung
- 27 » Das Bildungsverständnis des IB
- 35 » Der Einführungstag in den IB
- 47 » Engagiert füreinander: Anlaufstellen für Mitarbeitende
- 53 » Angebote für Ehrenamtliche und Beauftragte des IB
- 69 » Unsere Arbeitgebermarke
- 78 » „Wir leben Vielfalt“ - Diversity im IB
- 83 » Führungsleitbild und Kompetenzprofil
- 84 » Die Bausteine des Angebots für Führungskräfte
- 89 » Weitere Informationen der Personalentwicklung für Führungskräfte
- 104 » Coaching für besondere Herausforderungen
- 105 » Talentmanagement im IB
- 106 » Fortbildungsantrag
- 107 » Impressum und Bildnachweis

Fortbildungen für Mitarbeitende

Fortbildungen mit strategischem Schwerpunkt

Hilfen zur Erziehung

- 17 » Förderung von Motivation und Resilienz bei Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Erziehungshilfen
- 18 » Einführung und professionelles Handeln in den Erziehungshilfen
- 19 » Textwerkstatt: Wirkungsvolles Schreiben von Berichten in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- 20 » Zusammenarbeit mit Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen **NEU**

Kinderförderung und Bildung

- 23 » Traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen – Grundlagenseminar
- 24 » Demokratiebildung in Kindertagesstätten und Kitas **NEU**
- 25 » Übergriffe und Gewalt durch Kinder und Jugendliche in Einrichtungen **NEU**
- 26 » Begleitung von trans*, inter*, nicht-binären und queeren Kindern und Jugendlichen **Online-Kurzschulung NEU**

Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

- 29 » Realitätsverlust?! Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz bei Jugendlichen stärken
- 30 » Suchtproblematik erkennen, benennen und mit den Teilnehmenden bearbeiten
- 31 » ADHS - Krankheit oder Modeerscheinung? Umgang mit ADHS-Schüler*Schülerinnen, Teilnehmenden und Jugendliche
- 32 » Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in der Beruflichen Bildung
- 33 » Künstliche Intelligenz an Schulen - Wie gehen wir mit der Entwicklung um? **Online-Kurzschulung**
- 34 » Digitale Sprachkurse (DaF/DaZ): Praxis-Know-How zu für rein digitale Sprachlernangebote für (junge) Erwachsene **NEU**

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

- 37 » Mobbing in der Schule (inkl. Cybermobbing)
- 38 » Stop Mobbing! Workshop zur Bearbeitung von (Cyber-) Mobbing in Jugendgruppen
- 39 » Kommunikation mit Menschen mit Demenz **Online-Kurzschulung NEU**
- 40 » Altenpflege als Beruf oder Berufung? Berufliches Selbstverständnis, Berufsethik und Arbeitsmotivation **Online-Kurzschulung NEU**
- 41 » Gewalt in Pflege und Versorgung - Erkennen, vorbeugen und sicher handeln **NEU**
- 42 » Von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen in der Sozialen Arbeit begleiten
- 43 » Gefühlte Wahrheiten: Verschwörungserzählungen und Fake News erkennen
- 44 » Populismus aus der Mitte der Gesellschaft – Argumentations training gegen rechtspopulistische Stammtischparolen
- 45 » Haltung und Strategien gegen Rechts **NEU**
- 46 » Sozialpädagogische Handlungskompetenz in den Wohnungsnotfallhilfen **NEU**

Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfen

- 49 » Menschen mit psychischen Erkrankungen
- 50 » Texten und Sprechen in Leichter Sprache
- 51 » Klare Worte finden - Schreibwerkstatt zur Bedarfsermittlung und Berichterstellung **Online-Kurzschulung**
- 52 » Im „Dschungel“ der Sozialgesetzbücher: Wo stelle ich welchen Antrag? **Online-Kurzschulung**

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

- 55 » Sexualpädagogisches Arbeiten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- 56 » Medienarbeit und medienpädagogische Konzepte: mit Kindern und Jugendlichen die digitale Welt gestalten
- 57 » Wie führe ich schwierige Gespräche mit Eltern? Wie wir in herausfordernden Situationen kommunizieren können
- 58 » Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft / „IseF“
- 59 » Häusliche Gewalt erkennen und professionell handeln
- 60 » Schreibwerkstatt: Projektanträge und Sachberichte sicher und prägnant formulieren
- 61 » Grundlagenkurs ChatGPT: Einführung in die sichere und effektive Kommunikation mit KI **Online-Kurzschulung NEU**
- 62 » „Gut drauf“ – Bewegen, Essen, Entspannen: Einen gesunden Lebensstil von Kindern und Jugendlichen fördern **NEU**
- 63 » Biografiearbeit mit jungen Menschen und Eltern in der Kinder- und Jugendhilfe **NEU**
- 64 » Migrationssensibler und diskriminierungskritischer Kinderschutz **NEU**
- 65 » Beteiligungsorientierter Kinderschutz - Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, und ihren Eltern bei vermuteter Kindeswohlgefährdung **NEU**
- 66 » Zu Jung oder zu alt? Adultismus und Ageismus als Formen der Altersdiskriminierung **Online-Kurzschulung NEU**
- 67 » Psychische Gesundheit bei Jugendlichen: Prävention und Praxis nach der Pandemie **NEU**
- 68 » Inklusivsensibler Kinderschutz **NEU**

Fortbildungen aus anderen Bereichen

Recht

- 71 » Sozialrechtliche Fragestellungen der Existenzsicherung nach SGB II und SGB XII
- 72 » Das Ausländerrecht in der Praxis – eine systematische Einführung

Qualitätsmanagement

- 73 » Schulung für Auditoren*Auditorinnen

Öffentlichkeitsarbeit

- 74 » Facebook- und Instagram-Ads für Einsteiger*innen
- 75 » Wie werde ich Corporate Influencer auf LinkedIn? **Online-Kurzschulung NEU**

Nachhaltigkeit

- 76 » Inhouse-Workshop: Nachhaltigkeit leben - Vom Wissen zum Tun

Diversity

- 77 » Inhouse-Workshop: Wie hab ich's mit der Vielfalt? Umgang mit unbewussten Vorurteilen

Freiwilligendienste

- 80 » Seminarmethoden in den Freiwilligendiensten **NEU**
- 81 » Arbeitsrechtliche Fragen in den Freiwilligendiensten **NEU**

Fortbildungen für Führungskräfte

Basiswissen für Führungskräfte

- 86 » Basiswissen Führung
- 88 » Das Jahresgespräch im IB

Aufbauwissen für Führungskräfte

Sich selbst führen

- 91 » Selbst- und Stressmanagement
- 92 » Selbstreflexion und Kritikfähigkeit
- 93 » Auftreten – Wirken – Überzeugen: Erfolgreich kommunizieren im Beruf
- 94 » Authentisch führen – Wie geht das? **NEU**

Andere führen

- 95 » Teambildung und Teamentwicklung
- 96 » Aus dem Team zur Führungskraft
- 97 » Feedback geben und wertschätzend kommunizieren
- 98 » Konfliktmanagement

Aufgaben und Projekte managen

- 99 » Agiles Projektmanagement

Das Unternehmen führen

- 100 » Systemisch führen in Veränderung
- 101 » Future Leadership - Neue Kompetenzen, neue Führung **NEU**
- 102 » Verhandeln von qualitätsfördernden Rahmenbedingungen in den Erziehungshilfen **NEU**
- 103 » Netzwerkstatt

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist endlich wieder so weit! Das Fortbildungsprogramm für das Jahr 2025 ist erstellt und wir freuen uns, Ihnen auch im neuen Jahr wieder zahlreiche Angebote für verschiedene Zielgruppen aus den unterschiedlichen Geschäftsfeldern bzw. geschäftsfeldübergreifend präsentieren zu können.

Das zweite Jahr in Folge haben wir unser zentrales Fortbildungsheft „Kompetenz + Karriere“ in Eigenregie erstellt. Wie Sie sehen werden, haben wir zahlreiche Ideen eingebracht – sei es unser Fotoprojekt mit vielen Beteiligten aus der ZGF, die im Hintergrund fleißig mit an diesem Programm gearbeitet haben, oder seien es die zahlreichen positiven Feedbacks zu unseren Fortbildungen, die im Heft als Zitate immer wieder auftauchen.

Wir möchten an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle Beteiligten richten, die uns in verschiedenen Bereichen tatkräftig unterstützen:

- » die Personalentwickler*innen der Organisationseinheiten, mit denen wir in regelmäßigem Austausch über das Fortbildungsprogramm sowie über Verbesserungspotenziale unserer Angebote stehen,
- » die inhaltlich verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen aus dem Ressort „P&E“, die gemeinsam mit uns die Bedarfe der Mitarbeitenden erheben und daraus geeignete Angebote entwickeln,
- » die Kolleginnen und Kollegen aus der Unternehmenskommunikation, die uns beim Fotoprojekt unterstützt haben,
- » die Mitglieder des paritätisch besetzten Zentralen Fortbildungsausschusses, die gemeinsam mit uns das Fortbildungsprogramm besprechen, prüfen und ggf. Anpassungen vornehmen,
- » alle Mitarbeitenden, die unsere Angebote nutzen und so einen Beitrag zur eigenen Weiterentwicklung beim bzw. für den IB leisten – und die durch ihr konstruktives Feedback zur Verbesserung unserer Angebote beitragen.

Wir hoffen, dass Sie passende Angebote finden und wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg bei Ihrer Fortbildung.

Ihr Team aus dem Referat Fortbildung



Ansprechpersonen in der Abteilung Employer Branding & Personalentwicklung (ZGF)

Heidi Heberlein Abteilungsleitung
Tel.: 069-94545-461 • E-Mail: heidi.heberlein@ib.de

Referat Fortbildung

Claudia Mascarinas Referatsleitung
Tel.: 069-94545-450 • E-Mail: claudia.mascarinas@ib.de

Yvonne Keller Schwerpunkt: Fortbildungen für Mitarbeitende
Tel.: 069-94545-481 • E-Mail: yvonne.keller@ib.de

Elke Lenoir-Smalley Schwerpunkt: Fortbildungen für Führungskräfte
Tel.: 069-94545-491 • E-Mail: elke.lenoir-smalley@ib.de

Ai Muguruma-Petersohn Schwerpunkt: Fortbildungen für die ZGF, Projektmanagement
Tel.: 069-94545-441 • E-Mail: ai.muguruma-petersohn@ib.de

Referat Talentmanagement

Verena Urbanyi Referatsleitung
Tel.: 069-94545-460 • E-Mail: verena.urbanyi@ib.de

Christiane Mieland Schwerpunkt: Organisation Auswahlverfahren, Ausbildung ZGF, Zeugniswesen
Tel.: 069-94545-436 • E-Mail: christiane.mieland@ib.de

Referat Employer Branding

Caroline Herbski Schwerpunkt: Employer Branding, Umantis-Bewerbermanagement
Tel.: 069-94545-440 • E-Mail: caroline.herbski@ib.de

Markus Kissel Schwerpunkt: Rahmenverträge Jobbörsen, kununu
Tel.: 069-94545-482 • E-Mail: markus.kissel@ib.de

Fragen und Anregungen

Haben Sie allgemeine Fragen zum Fortbildungsprogramm oder zu organisatorischen und inhaltlichen Aspekten unserer Angebote? Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Kritik?

Gern können Sie sich mit Ihren Fragen und Anregungen an uns wenden. Bei speziellen Fragen kontaktieren Sie bitte die oben genannten Ansprechpersonen, bei allgemeinen Fragen schreiben Sie uns unter der E-Mail: **zgf-fortbildung@ib.de**

Wir kümmern uns gern um Ihr Anliegen und melden uns bei Ihnen!

Chronologische Übersicht der Fortbildungen

Fortbildung	Termin	Ort	Seite
Januar			
Mobbing in der Schule (inkl. Cybermobbing)	30.-31.01.2025	Frankfurt am Main	37
März			
Textwerkstatt: Wirkungsvolles Schreiben von Berichten in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt	04.-05.03.2025	Online	19
Schulung für Auditoren*Auditorinnen	04.-06.03.2025	Frankfurt am Main	73
Sozialrechtliche Fragen der Existenzsicherung nach SGB II und XII	10.-11.03.2025	Frankfurt am Main	71
Medienarbeit und medienpädagogische Konzepte: Mit Kindern und Jugendlichen die digitale Welt gestalten	10.-11.03.2025	Online	56
Arbeitsrechtliche Fragen in den Freiwilligendiensten NEU	12.03.2025	Online	81
Inklusivsensibler Kinderschutz NEU	13.03.2025	Online	68
Gefühlte Wahrheiten – Fake News erkennen	18.-19.03.2025	Online	43
Psychische Gesundheit bei Jugendlichen: Prävention und Praxis nach der Pandemie NEU	18.-19.03.2025	Online	67
Feedback geben und wertschätzend kommunizieren	19. und 26.03.2025	Online	97
Aufbauwissen Führung			
Zu Jung oder zu alt? Adultismus und Ageism als Formen der Altersdiskriminierung Online-Kurzschulung NEU	25.03.2025	Online	66
Haltung und Strategien gegen Rechts NEU	26.03.2025	Online	45
Grundlagenkurs ChatGPT: Einführung in die sichere und effektive Kommunikation mit Künstlicher Intelligenz Online-Kurzschulung NEU	27.03.2025	Online	61
Altenpflege als Beruf oder Berufung – Berufliches Selbstverständnis, Berufsethik und Arbeitsmotivation Online-Kurzschulung NEU	31.03.2025	Online	40
April			
Wie werde ich Corporate Influencer auf LinkedIn? Online-Kurzschulung NEU	03.04.2025	Online	75
Künstliche Intelligenz an Schulen – Wie gehen wir mit der Entwicklung um? Online-Kurzschulung	04.04.2025	Online	33
Selbstreflexion und Kritikfähigkeit Aufbauwissen Führung	07.-08.04.2025	Frankfurt am Main	92
Schreibwerkstatt: Projektanträge und Sachberichte sicher und prägnant formulieren	10.-11.04.2025	Online	60
Digitale Sprachkurse (DaF/DaZ): Praxis-Know-How zu Methodik und Didaktik digitaler Sprachlernangebote für (junge) Erwachsene NEU	24.04.2025	Online	34
Zusammenarbeit mit Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen NEU	28.04.2025	Online	20
Von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen in der Sozialen Arbeit	29.-30.04.2025	Frankfurt am Main	42

Chronologische Übersicht der Fortbildungen

Fortbildung	Termin	Ort	Seite
Mai			
Agiles Projektmanagement Aufbauwissen Führung	03.-04.05.2025	Frankfurt am Main	99
Menschen mit psychischen Erkrankungen	05.-07.05.2025	Online	49
Häusliche Gewalt erkennen und professionell handeln	07.-08.05.2025	Hamburg	59
Sozialpädagogische Handlungskompetenz in den Wohnungsnotfallhilfen NEU	09.05.2025	Online	46
Übergriffe und Gewalt durch Kinder und Jugendliche in Einrichtungen NEU	12.-13.05.2025	Hamburg	25
Biographiearbeit mit jungen Menschen und Eltern in der Kinder- und Jugendhilfe NEU	12.-13.05.2025	Frankfurt am Main	63
Gewalt in Pflege und Versorgung – Erkennen, vorbeugen und sicher handeln NEU	14. und 21.05.2025	Online	41
Systemisch Führen in Veränderung Aufbauwissen Führung	15.-16.05.2025	Frankfurt am Main	100
Realitätsverlust?! Selbst- und Fremdwahrnehmungskompetenz bei Jugendlichen stärken	15.-16.05.2025	Berlin	29
Im Dschungel der Sozialgesetzbücher: Wo stelle ich welchen Antrag? Online-Kurzschulung	19.05.2025	Online	52
Facebook- und Instagram-Ads für Einsteiger*innen	22.05.2025	Online	74
Grundlagen für die Begleitung von trans*, inter*, nicht-binären und queeren Kindern und Jugendlichen in Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe Online-Kurzschulung NEU	23.05.2025	Online	26
Konfliktmanagement Aufbauwissen Führung	28.05. und 05.06.2025	Online	98
Juni			
Traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen – Grundlagenseminar	04.-06.06.2025	Frankfurt am Main	23
Wie führe ich schwierige Gespräche? Wie wir auch in herausfordernden Situationen kommunizieren können	04.-06.06.2025	Hannover	57
Kommunikation mit Menschen mit Demenz Online-Kurzschulung NEU	05.06.2025	Online	39
Stopp Mobbing! Workshop zur Bearbeitung von (Cyber-)Mobbing in Jugendgruppen	25.06.2025	Online	38
August			
Demokratiebildung in Kita, Hort und Ganztag NEU	27.08.2025	Online	24

Chronologische Übersicht der Fortbildungen

Fortbildung	Termin	Ort	Seite
September			
Migrationssensibler und diskriminierungskritischer Kinderschutz NEU	03.09.2025	Online	64
„Gut drauf“ – Bewegen, Essen, Entspannen: Einen gesunden Lebensstil von Kindern und Jugendlichen fördern NEU	08.-10.09.2025	Online	62
Klare Worte finden - Schreibwerkstatt zur Bedarfsermittlung und Berichterstellung Online-Kurzschulung	22.09.2025	Online	51
Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in der Beruflichen Bildung	22.-23.09.2025	Berlin	32
Authentisch Führen Aufbauwissen Führung NEU	23.-24.09.2025	Karlsruhe	94
Populismus aus der Mitte der Gesellschaft – Argumentations-training gegen rechtspopulistische Stammtischparolen	24.-05.09.2025	Essen	44
Selbst- und Stressmanagement Aufbauwissen Führung	25.-26.09.2025	Berlin	91
Netzwerkstatt Aufbauwissen Führung	29.09.-01.10.2025	Hamburg	103
Einführung und professionelles Handeln in den Erziehungshilfen	30.09.-02.10.2025	Münster	18
Oktober			
Verhandeln von qualitätsfördernden Rahmenbedingungen in den Erziehungshilfen Aufbauwissen Führung NEU	07.10., 11.11.2025 und 20.01.2026	Online	102
Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft/„IseF“ Starttermin	09.-10.10.2025	Münster	58
Teambildung und Teamentwicklung Aufbauwissen Führung	14.-15.10.2025	Berlin	95
Future Leadership Aufbauwissen Führung NEU	21.-22.10.2025	Göttingen	101
Autreten – Wirken – Überzeugen: Erfolgreich kommunizieren im Beruf Aufbauwissen Führung	23.-24.10.2025	Frankfurt am Main	93
Seminarmethoden in den Freiwilligendiensten NEU	28.-29.10.2025	Göttingen	80
ADHS – Krankheit oder Modeerscheinung? Umgang mit ADHS-Schülern*Schülerinnen/Teilnehmenden/ Jugendlichen	29.-31.10.2025	Berlin	31
November			
Das Ausländerrecht in der Praxis – eine systematische Einführung	06.-07.11.2025	Online	72
Suchtproblematik erkennen, benennen und mit den Teilnehmenden bearbeiten	10.-12.11.2025	Online	30
Beteiligungsorientierter Kinderschutz – Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, und ihren Eltern bei Kindeswohlgefährdung NEU	12.11.2025	Online	65
Aus dem Team zur Führungskraft Aufbauwissen Führung	12.-13.11.2025	Berlin	96
Texten und Sprechen in Leichter Sprache	13.-14.11.2025	Berlin	50
Sexualpädagogisches Arbeiten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	19.-21.11.2025	Frankfurt am Main	55
Dezember			
Förderung von Motivation und Resilienz bei Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Erziehungshilfen	08.-10.12.2025	Weimar	17

Anmeldung zu zentralen Fortbildungen

Fortbildungen für Mitarbeitende stehen allen Beschäftigten offen, die der angegebenen Zielgruppe entsprechen. An **Fortbildungen für Führungskräfte** können alle Führungskräfte sowie Beschäftigte teilnehmen, die der im Ausschreibungstext angegebenen Zielgruppe angehören. Zu den Fortbildungen „Basiswissen Führung“ und „Das Jahresgespräch im IB“ werden die Teilnehmenden in Absprache mit den Geschäftsführungen von der Personalentwicklung eingeladen.

Anmeldung

- » Füllen Sie den „Fortbildungsantrag für Mitarbeitende in der IB-Gruppe“ aus. Diesen finden Sie am Ende des Hefts oder **Online**.
- » Legen Sie den Antrag der zuständigen Führungskraft bzw. dem*der Beauftragten der Geschäftsführung zur Prüfung und Unterschrift vor.
- » Über die Führungskraft wird der Antrag der jeweiligen dezentralen Personalleitung übermittelt und von dort an die Personalentwicklung der Zentralen Geschäftsführung geschickt.
- » Sie können den Antrag mit Ihrem*Ihrer Vorgesetzten auch komplett digital ausfüllen und uns per E-Mail zukommen lassen.
- » Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung nur berücksichtigt werden kann, wenn sie vollständig ausgefüllt ist.

Voranreise und Nachübernachtung

Bitte vermerken Sie Ihr An- und Abreisedatum unbedingt auf dem Antragsformular. Wir weisen Sie darauf hin, dass die Kosten für zusätzliche Übernachtungen nur dann übernommen werden können, wenn die Anreise vor 07:00 Uhr angetreten werden muss oder die Abreise erst nach 21:00 Uhr endet (vgl. Regelungen für Auswärtstätigkeiten im IB).

Anmeldeschluss

Anträge müssen spätestens am Stichtag in der zentralen Personalentwicklung eingehen. Ohne vorliegenden Antrag kann keine Anmeldung erfolgen. Nach dem Stichtag eingehende Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen. Da Sie von uns keine Eingangsbestätigung per E-Mail für Ihre Anträge erhalten, empfiehlt es sich im Zweifelsfall, sich telefonisch bei uns zu melden, um sicher zu gehen, dass Ihr Antrag angekommen ist.

Entscheidung

Aus den bis zum Stichtag eingegangenen Anträgen entscheidet der Zentrale Fortbildungsausschuss über die Auswahl der Teilnehmenden. Sie werden ca. vier Wochen vor Seminarbeginn schriftlich über die Entscheidung informiert. Bei einer Zusage erhalten Sie eine Einladung mit weiteren Informationen.

Stornierung und Stornogebühren

Sollten Sie an einer Fortbildung, für die Sie eine Zusage erhalten haben, nicht teilnehmen können, ist dies dem Referat Fortbildung umgehend unter Angabe des Absagegrundes mitzuteilen. Dies gilt auch für Online-Fortbildungen.

Bei kurzfristigen Absagen ab 10 Tage vor Seminarbeginn bzw. bei Nichtteilnahme ohne Absage werden der Organisationseinheit Stornogebühren in Rechnung gestellt (hiervon ausgenommen sind krankheitsbedingte Absagen). Diese Stornogebühren betragen:

- » für Fortbildungen in Präsenz: 150,- €
- » für Online-Fortbildungen: 50,- €

Weiterführende Informationen zur Teilnahme an zentralen Fortbildungen

Kinderbetreuung

Für die Förderung der Teilnahme an zentralen und dezentralen Fortbildungen kann ein Kostenzuschuss zu nachgewiesenen Kinderbetreuungskosten beantragt werden, wenn die Fortbildung die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit übersteigt.

Die Beträge, die hierfür gegen Nachweis der Kinderbetreuungskosten zur Verfügung gestellt werden können, betragen maximal:

- » € 30,- pro Tag für ein Kind,
- » € 40,- pro Tag für zwei Kinder,
- » € 50,- pro Tag für drei und mehr Kinder.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte vor Beginn der Fortbildung die zuständige Personalentwicklung im IB oder die Personalabteilung Ihrer Organisationseinheit.

Unsere Trainer*innen

Weiterführende Informationen zu unseren Trainern*Trainerinnen finden Sie ab sofort **Online**.

Unsere Tagungshäuser

Weiterführende Informationen zu unseren Tagungshäusern finden Sie ab sofort **Online**.



Hinweise zur Teilnahme an Online-Fortbildungen

Auch 2025 bieten wir Ihnen wieder verschiedene Online-Fortbildungen an. Diese reichen von zwei- oder dreistündigen Veranstaltungen, die als Kurzschulungen gekennzeichnet sind, bis zu ganz- oder mehrtägigen Veranstaltungen – entweder als reine Online-Fortbildungen oder hybrid in Kombination mit Präsenztagen.

Unsere Online-Fortbildungen sind mehr als reine Wissensvermittlung – wie unsere Fortbildungen in Präsenz sind auch sie auf einem didaktischen Lernkonzept aufgebaut. Einige Online-Fortbildungen bieten Ihnen zudem die Möglichkeit, orts- und zeitunabhängige Selbstlernphasen zu nutzen. In diesen Phasen können Sie sich über einen längeren Zeitraum eingehend mit einem Thema beschäftigen und dies in Ihren Arbeitsalltag integrieren.

Sorgen Sie bitte dafür, dass Sie während der Online-Fortbildung störungsfrei lernen können. Informieren Sie Vorgesetzte und Mitarbeitende, dass Sie an einer Fortbildung teilnehmen, hängen Sie ein „Bitte nicht stören“-Schild an Ihre Bürotür oder arbeiten Sie, wenn möglich, an diesem Tag mobil. Wir weisen Sie außerdem darauf hin, dass jede*r Teilnehmende einen eigenen Zugang zu unserem Videokonferenz-Tool benötigt – sofern im Vorfeld keine abweichenden Regelungen mit uns getroffen wurden. Eine Teilnahme mit dem Smartphone ist nicht möglich, da eine aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten und Diskussionen sowie eine korrekte Darstellung von Präsentationen nicht gewährleistet werden kann.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, barrierefrei an unserer Online-Fortbildungen teilnehmen zu können, sprechen Sie uns gerne im Vorfeld Ihrer Anmeldung an. Dies kann z.B. technische Problemen (Internetverbindung, Laptopzugang) betreffen. Bei räumlichen Einschränkungen oder bei fehlender Ausstattung bitten wir Sie, vorab mit Ihrem*Ihrer Vorgesetzten zu sprechen. Nähere Hinweise und Tipps zur Teilnahme und zu den genutzten Videokonferenz-Tools entnehmen Sie bitte der Einladung zu Ihrer Fortbildung.



Dezentrale und externe Fortbildungen

Dezentrale Fortbildungen der Organisationseinheiten

Die Organisationseinheiten der IB-Gruppe veranstalten für ihre Mitarbeitenden interne (dezentrale) Fortbildungen. Diese werden in den jeweiligen Organisationseinheiten organisiert und ausgeschrieben. Die Ansprechpersonen in Ihrer Organisationseinheit finden Sie unten auf dieser Seite. Weitere Informationen zu den dezentralen Angeboten finden Sie **Online**.

Anmeldung

Wie bei zentralen Fortbildungen erfolgt die Anmeldung über den „Fortbildungsantrag für Mitarbeitende in der IB-Gruppe“. Diesen finden Sie am Ende der Broschüre oder **Online**. Die Anmeldungen für dezentrale Fortbildungen sind an die zuständigen Ansprechpersonen Ihrer Organisationseinheit zu senden.

Externe Fortbildungen

Mitarbeitende und Führungskräfte können für Fortbildungen externer Anbieter die Übernahme der Kosten und Freistellungstage beantragen. Dem offiziellen Fortbildungsantrag sind in diesem Fall ein Programm der Veranstaltung mit Kostenangabe sowie eine detaillierte Begründung beizufügen.

Dezentrale Fortbildungsausschüsse

Neben dem Zentralen Fortbildungsausschuss gibt es in jeder Organisationseinheit Dezentrale Fortbildungsausschüsse, die jeweils paritätisch mit Vertreterinnen und Vertretern der Betriebsräte und des Arbeitgebers besetzt sind. Diese entscheiden u.a. über externe Fortbildungsanträge und die Teilnahme an dezentralen Fortbildungen. Darüber hinaus werden hier z.B. Beschwerden von Mitarbeitenden im Zusammenhang mit externen oder dezentralen Fortbildungen entgegengenommen sowie abgelehnte Fortbildungsanträge geprüft.

Ansprechpersonen für dezentrale Fortbildungen

IB Baden	Anke Helbig	Tel.: 0721-85019-182 • E-Mail: anke.helbig@ib.de
IB Berlin-Brandenburg	Karin Apel	Tel.: 030-629017-18 • E-Mail: karin.apel@ib.de
IB Mitte		
<i>Sachsen Nord:</i>	Diana Pantke	Tel.: 0341-9030-132 • E-Mail: diana.pantke@ib.de
<i>Sachsen Ost:</i>	Katharina Kolde	Tel. 0351-215239-11 • E-Mail: katharina.kolde@ib.de
<i>Sachsen-Anhalt Süd:</i>	Sandra Sikorski	Tel. 0345-29277-18 • E-Mail: sandra.sikorski@ib.de
<i>Sachsen-Anhalt Nord:</i>	Anke Auerbach	Tel. 0391-60772524 • E-Mail: anke.auerbach@ib.de
<i>Thüringen:</i>	Britta Weigand	Tel. 03641-687-100 • E-Mail: britta.weigand@ib.de
IB Nord	Annika Köneking	Tel.: 0385-207419-48 • E-Mail: annika.koeneking@ib.de
IB Süd	Laura Ackermann	Tel.: 0711-6454-516 • E-Mail: laura.ackermann@ib.de
IB Südwest	Michaela Heinze	Tel.: 06171-9126-200 • E-Mail: michaela.heinze@ib.de
IB West	Christoph Weber	Tel.: 0221-9809-281 • E-Mail: christoph.weber-02@ib.de

Fortbildungen für Mitarbeitende



Strategische Schwerpunkte im IB

Vision des Internationalen Bundes

- » Der IB steht für eine offene Gesellschaft, in der wir Vielfalt und Akzeptanz leben sowie ihren Bedrohungen aktiv begegnen.
- » Als Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit sind wir ein einflussreicher Akteur der Gesellschaft und treten gemäß unserer Werte aktiv für die Belange Einzelner sowie gesellschaftlicher Gruppen ein.
- » Wir sind ein wirtschaftlich starker, unabhängiger, bundesweit bekannter und international vernetzter Dienstleister mit motivierten und zufriedenen Mitarbeitenden.
- » Der IB tritt für mehr Wertschätzung seiner Dienstleistungen in der Gesellschaft ein.

Strategische Schwerpunkte ab 2024

Um einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, formuliert jedes Unternehmen eine Strategie, so auch der IB. Im Rahmen der Strategieplanung wurden für die IB-Gruppe „Strategische Schwerpunkte“ entwickelt, die sich in zwei Themenbereiche gliedern: Übergreifende strategische Schwerpunkte zu den Rahmenbedingungen im IB – u.a. zu Personal, Finanzen und Nachhaltigkeit – sowie strategische Schwerpunkte zu einzelnen Geschäftsfeldern im IB, u.a. bezogen auf deren Ausbau und Weiterentwicklung. 2024 wurden die strategischen Schwerpunkte aktualisiert und somit die priorisierte inhaltliche Ausrichtung der Arbeit des IB für die nächsten vier Jahre festgelegt.

Einen Überblick über die strategischen Schwerpunkte aus dem Bereich Produkte zu den einzelnen Geschäftsfeldern finden Sie auf der nächsten Seite. Weitere Informationen zu den Strategischen Schwerpunkten finden Sie in **IBIKS**.

Ergänzend zu den strategischen Schwerpunkten werden in den Organisationseinheiten strategische Ziele formuliert. Das zentrale Fortbildungsangebot wird sich zukünftig noch mehr auf Themen konzentrieren, die einen Bezug zu den strategischen Schwerpunkten haben.



Strategische Schwerpunkte Produkte

Die Aktualisierung der Strategischen Schwerpunkte Produkte erfolgt jeweils in enger Abstimmung zwischen Organisationseinheiten und Zentraler Geschäftsführung. Einige etablierte Themen wurden aufgrund der Bedarfslage beibehalten. Andere Themen sind mit Blick auf zukünftige Herausforderungen stärker in den Fokus gerückt. So ergeben sich nun die folgenden Strategischen Schwerpunkte Produkte und entsprechende Zielformulierungen:

1. Hilfen zur Erziehung

- » Der IB bietet an seinen Standorten bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragfähige Hilfen der teilstationären, stationären und ambulanten Hilfen zur Erziehung an und entwickelt das Angebotsspektrum weiter.
- » Mit gut qualifizierten Fachkräften bzw. Mitarbeitenden ist der IB ein Anbieter qualitativ hochwertiger Hilfen.
- » Gegenüber den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe tritt der IB als kompetenter und kooperativer Partner auf.

2. Kinderförderung und Bildung

- » Der IB ist ein Träger hochwertiger Angebote der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung und baut entsprechende Angebote wirtschaftlich tragfähig aus.
- » Durch verstärkte Aktivitäten in den Bereichen Fachkonzeption, Marketing und Netzwerkarbeit sowie durch Maßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bestehender Einrichtungen wird die Marktposition des Geschäftsfelds gestärkt.

3. Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

- » Der IB sieht das Thema Arbeitsmarktintegration und berufsbezogene Bildung als wichtige Säule des Portfolios.
- » Durch innovative, verzahnte und aufeinander aufbauende Angebote erweitert und stärkt der IB sein breites Portfolio.
- » Dadurch leistet seine Arbeit einen aktiven Beitrag zur Bewältigung des internen und externen Fachkräftebedarfs und gestaltet die Transformation des Arbeitsmarktes mit.

4. Gesellschaftlicher Zusammenhalt

- » Der IB tritt gemäß seinen Grundsätzen „für eine demokratische, solidarische und gerechte Gesellschaft ein, in der alle Menschen ihren gleichberechtigten Platz haben“.
- » An seinen Standorten bietet der IB bedarfsgerechte und wirtschaftlich tragfähige Hilfen für Menschen mit Migrations- und Fluchtbiographie und Menschen in Wohnungsnotfallsituationen an.
- » Als zivilgesellschaftlicher Akteur verankert er in allen Geschäftsfeldern Demokratiestärkung, politische Bildung und diskriminierungskritische Arbeit und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

5. Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfe

- » Das Portfolio des IB von Angeboten für Menschen mit Behinderung erstreckt sich über alle Lebensbereiche und Altersstufen und berücksichtigt die Schnittstellen zu anderen Geschäftsfeldern.
- » In enger Anlehnung an die Bedarfe seiner vielfältigen Zielgruppen werden Angebote ausgebaut, die den IB als innovativen Träger gut im Markt positionieren.



Förderung von Motivation und Resilienz bei Kindern, Jugendlichen und Eltern in den Erziehungshilfen

Manchmal geht es in einer Hilfe zur Erziehung scheinbar kaum voran: Immer mehr Gespräche werden geführt, neue Ziele werden vereinbart, aber bei aller Kraftanstrengung gelingt es nicht, diese umzusetzen. Solche Hilfen beschäftigen die Fachkräfte gedanklich und emotional sehr und binden die Aufmerksamkeit vieler Team- und Supervisionssitzungen. Die Frage liegt nahe, ob die Adressaten* Adressatinnen überhaupt tatsächlich motiviert sind, die Ziele zu erreichen. Welche Ansätze können in diesen Situationen hilfreich sein? Und wie können gemeinsam mit den Adressaten*Adressatinnen neue Wege gegangen werden?

Inhalt

- » Arbeit mit Motivationsprofilen und Motivationsstrategien
- » Partizipative Entwicklung von Zielen
- » Grenzen ressourcen- und lösungsorientierten Arbeitens
- » Stärkung von Adressaten*Adressatinnen
- » Resilienzförderung

Methoden

Interaktive und praxisorientierte Herangehensweise, Reflexion eigener Haltungen insbesondere zu Fragen der Partizipation und der eigenen Rolle, kurze Impulsreferate, gruppendedynamische Erfahrungen und Rollenspiele

Ablauf des Seminars

Grundlagen – Methoden – Übungen – Transfer

Zielgruppe

Mitarbeitende der Erziehungshilfen

„Ich habe viele neue Perspektiven und Motivation für neue Methoden im Arbeitsalltag gewonnen. Die Dozenten haben uns aktiv zur Teilnahme animiert.“

”

Termin	08.-10. Dezember 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 12:30 Uhr
Ort	Weimar
Leitung	Prof. Dr. Karl-Heinz Lindemann & Mr. Drs. Jan Hesselink
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. Oktober 2025
Seminar-Nr.	maf 079

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Einführung und professionelles Handeln in den Erziehungshilfen

Das Arbeitsfeld der Erziehungshilfen stellt hohe fachliche Anforderungen an Fachkräfte – sei es bei der intensiven, professionellen Beziehungsarbeit in den stationären Hilfen, dem Arbeiten mit ganzen Familiensystemen im ambulanten Setting oder dem Einschätzen von Gefährdungen bei (Verdacht auf) Kindeswohlgefährdung.

Um die eigene Handlungssicherheit in diesem Feld zu erhöhen, (neue) Impulse für die eigene Praxis zu gewinnen und sich für belastende Situationen zu stärken, bietet die Fortbildung neben theoretischen Inputs viel Raum zum kollegialen Austausch und zur Reflexion der eigenen Rolle, Haltung und Praxis.

Die Fortbildung beinhaltet ein 3-tägiges Präsenz-Seminar mit darauf aufbauenden digitalen Modulen, die praxisnah gestaltet und in den Berufsalltag integriert sind. Diese Fortbildung ersetzt nicht die in den Erziehungshilfen erforderlichen formalen Qualifikationen, sondern ergänzt diese um wertvolles Praxiswissen.

Inhalt

- » Konzepte und Methoden in den Erziehungshilfen, rechtliche Grundlagen und Systemlogiken
- » partizipative Hilfeplanung
- » Wirkung und Beteiligung in den Erziehungshilfen
- » systemisches Arbeiten mit Familien, Zusammenarbeit mit Eltern
- » Rolle des Kinderschutzes in den Erziehungshilfen
- » Zusammenwirken mit dem Jugendamt, Kooperationen und Vernetzung von Institutionen
- » Umgang mit Belastungssituationen

Methoden

Inputs, Gruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Übungen, Fallbesprechungen

Zielgruppe

Mitarbeitende, die neu in den Erziehungshilfen sind (Fachkräfte aus anderen Arbeitsfeldern und Berufsanfänger*innen)

Termin	Präsenz: 30. September - 01. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr Online: 10., 24. und 30. Oktober 2025 (jeweils 09:00-16:00 Uhr)
Ort	Münster und Online
Leitung	Prof. Dr. Martin Wazlawik
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	20. Juli 2025
Seminar-Nr.	maf 016

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

 [Link zur Fortbildung](#)

Textwerkstatt: Wirkungsvolles Schreiben von Berichten in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Die Arbeit in den Erziehungshilfen wird regelmäßig verschriftlicht, das fängt bereits bei der Dokumentation an und reicht über Aktenvermerke, Anträge und Stellungnahmen. Verschriftlichungen, die besonders wichtig für die Steuerung der Hilfe und zur Begründung der fachlichen Arbeit sind, sind die Berichte an das Jugendamt, z.B. zur Vorbereitung eines Hilfeplangesprächs. In allen Fällen tragen die Mitarbeitenden eine hohe Verantwortung, denn die Berichte können erheblichen Einfluss auf den Lebensweg und Zukunft der betroffenen Kinder, Eltern und Familien nehmen und deren Selbstbild im Guten wie im Schlechten beeinflussen.

In der Fortbildung wird der Blick darauf gelegt, wie die Teilnehmenden verschriftlichen, welche Wahrnehmung und Gewichtung den Berichten zu Grunde liegen, wie dieser Prozess partizipativ sein kann und vor allem, dass Schreiben auch Spaß machen kann.

Eine Teilnahme ist nur möglich, wenn auch der Auffrischungstag besucht wird.

Inhalt

- » grundlegende Schreibregeln, -strukturen und wirkungsvolle Schreibwerkzeuge
- » Gestaltungs- und Kontrollinstrumente und die Anwendung von Profiregeln für gelingendes Schreiben
- » Erörterung von Praxisfragen und Klärung von Haltungsfragen
- » Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien an den Berichten
- » verständliche Sprache
- » die Bedeutung von Wahrnehmung und Wirkungswirklichkeiten

Methoden

Theorie-Input, praktische Übungen, Arbeit in Kleingruppen, Selbsterlernerheiten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Erziehungshilfen

Termin	04.-05. März 2025 und 06. Oktober 2025 <i>(Alle Termine müssen besucht werden!)</i> Beginn (erster Tag): 09:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Peter Stieler
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	04. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 203

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Zusammenarbeit mit Eltern mit psychischen Erkrankungen und/oder Suchterkrankungen

In der Jugendhilfe arbeiten Fachkräfte immer wieder mit Familiensystemen mit psychischen Erkrankungen von Familienmitgliedern. 175.000 Kinder machen pro Jahr die Erfahrung, dass ein Elternteil wegen einer psychischen Erkrankung stationär psychiatrisch behandelt wird. Unter anderem wegen:

- » diagnostizierten schweren psychischen Erkrankungen
- » Bindungsstörungen und Traumafolgestörungen
- » Suchtverhalten und Abhängigkeitsstörungen
- » Psychische Erkrankungen in Zusammenhang mit Flucht und/oder Exil.

Dabei sind nie die Diagnosen ausschlaggebend für den Hilfebedarf, sondern die Symptombelastung, das Funktionsniveau der Klient*innen und dessen Auswirkungen auf das Familiensystem.

Inhalt

- » Definition von psychischer Krankheit
- » Kinder psychisch kranker Eltern – Auswirkungen und Resilienzfaktoren
- » Sozialpädagogische Diagnostik – Wo schaue ich hin?
- » Kindeswohlgefährdung und Kooperation im Kinderschutz
- » Kooperation mit auffälligen Eltern
- » Kooperation mit dem Gesundheitssystem – Fallen und Nutzen
- » Hilfeplanung und Fortschreibung: Was braucht es? Wirkt die Hilfe?

Methoden

Input (mit Elementen aus der Systemischen Beratung, Psychotraumatologie und Bindungstheorie), Kleingruppen mit Arbeitsaufträgen, Rollenspiele, Skript und Literaturhinweise

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, vorrangig Erziehungshilfen

Termin	28. April 2025 09:00-13:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Inge Liebel-Fryzser & Hagen Maltfeld
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	28. Februar 2025
Seminar-Nr.	maf 513

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig &
Heide-Katrin Goeden

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Konzernbetriebsvereinbarung zur beruflichen Fort- und Weiterbildung in der IB-Gruppe

Die KBV zur beruflichen Fort- und Weiterbildung gilt für alle Mitarbeitenden in der IB- Gruppe sowie für alle internen und externen Maßnahmen der Berufsbildung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Die Angebote orientieren sich am aktuellen bzw. zukünftigen Arbeitsplatz sowie an der geschäftspolitischen Ausrichtung des IB und sollen dazu beitragen, die persönliche, fachliche, soziale, ökologische, ökonomische und methodische Kompetenz der Mitarbeitenden zu sichern und zu erhöhen.

Der IB ist bestrebt, die Teilhabe aller Beschäftigten, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, ethnischer Herkunft, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung in der beruflichen Fort- und Weiterbildung zu gewährleisten.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich fort- und weiterzubilden und dabei den Bildungsbedarf der Organisationseinheit in die Planung einzubeziehen. Gleichzeitig sind auch die direkten Vorgesetzten für die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden in ihren Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Für betrieblich notwendige berufliche Bildungsmaßnahmen entstehen den Mitarbeitenden keine Seminar- und Reisekosten und es erfolgt Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgeltes.

Die Fortbildungsangebote des IB werden auf Grundlage einer jährlich durchgeführten Bildungsbedarfserhebung gemeinsam mit den Geschäftsführungen erstellt und in den paritätisch besetzten Fortbildungsausschüssen abgestimmt. Den kompletten Text der KBV finden Sie in **IBIKS**.

Der Zentrale Fortbildungsausschuss

Der Zentralen Fortbildungsausschuss ist paritätisch mit Vertreterinnen und Vertretern des Arbeitgebers sowie des KBR besetzt und erarbeitet nicht nur das Fortbildungsangebot für die IB-Gruppe, sondern auch zentralen Standards. Außerdem ist der Ausschuss beratend tätig (z.B. bei Schlichtungen auf Ebene der Organisationseinheiten) und erfüllt eine Kontrollfunktion (z.B. über die Qualität der Fortbildungen). Wenn die Anzahl der Anträge die Zahl der freien Plätze einer Fortbildung übersteigt, nimmt der Ausschuss eine Teilnehmendenauswahl vor. Bei der Auswahl werden schwerbehinderte Mitarbeitende besonders berücksichtigt.

Ansprechpersonen im Zentralen Fortbildungsausschuss

Vertreterinnen des Arbeitgebers	Claudia Mascarinas	Zentrale Personalentwicklung
	Yvonne Keller	Zentrale Personalentwicklung
	Dr. Christiane Nitze	Ressort Produktstrategie und Entwicklung
Vertreter*innen des KBR	Rene Matenaar	IB West
	Sonny Reiser	IB Südwest
	Andreas Urban	IB Mitte
	Maik Haberland	IB e.V.
	Robert Dimanski	IB Berlin-Brandenburg
Schwerbehindertenvertretung	Alfred Schlichting	IB Nord



Traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen - Grundlagenseminar

Kinder und Jugendliche mit ganz unterschiedlichen Hintergründen werden in den Einrichtungen des IB begleitet. In so manchem „Rucksack“ eines Kindes stecken traumatische Geschichten. Wenn es um die Bewältigung von diesen Ereignissen geht, wird oft Therapie in Betracht gezogen. Die Möglichkeiten der Pädagogik finden selten bewusste Beachtung, obwohl die pädagogische Hilfestellung eine grundlegende Chance zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung von Auswirkungen traumatisierender Lebensumstände ist. Hier soll selbstverständlich nicht Trauma-Therapie ersetzt werden, vielmehr geht es darum, pädagogischen Fachkräften ein Verständnis von Trauma und dessen spezifischen Auswirkungen zu vermitteln und Werkzeuge an die Hand zu geben, wie mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und ihren oft herausfordernden Verhaltensweisen gearbeitet werden kann.

Inhalt

- » Einführung in die Psychotraumatologie: Definition von Trauma, neurobiologische Aspekte, die physiologische Natur des Traumas, sekundäres Traumasymptom, entwicklungsspezifische Auswirkungen
- » Einführung in die Traumapädagogik: Definition von Traumabearbeitung, Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der Pädagogik, traumabezogenes Fallverstehen, ausgewählte Handlungsebenen (Umgang mit traumatischen Erinnerungsebenen wie Rückblenden und traumatischer Übertragung, Methoden der Selbstbemächtigung)
- » Spezifische Belastungen im Umgang mit traumatisierten Menschen: Möglichkeiten der Selbstfürsorge, die „Weil“-Runde

Methoden

theoretische Einführung, Arbeit in Kleingruppen, Rollenspiele und Fallbetrachtungen, Entspannungsübungen und Übungen zur Selbstwirksamkeit, Fallbeispiele aus der Praxis

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe

„Anschauliche Darstellung bei einem herausfordernden Thema.“

„Super gut. Wir konnten die ganze Zeit partizipieren und mitmachen.“

”

Termin	04.-06. Juni 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Julia Reuther
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. April 2025
Seminar-Nr.	maf 005.1

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Demokratiebildung in Kita, Hort und Ganzttag

Mitsprache ist nicht nur ein „nice to have“, sondern ein Grundrecht der Kinder. Doch wie umsetzen in einem eng gestricktem Zeitplan und wenig Personal?

In dieser Weiterbildungen wollen wir gemeinsam erarbeiten wann und wie demokratische Teilhabe von Kindern möglich. Wir schauen in die Rechte von Kindern und werden an Praxisbeispielen aus anderen Kitas sehen, dass Mitsprache auf vielen Ebenen umsetzbar ist.

Inhalt

- » Was heißt demokratische Teilhabe von Kindern
- » Welche Rechte haben die Kinder
- » demokratische Teilhabe in verschiedenen Ebenen des Kita-Alltags
- » neue Strukturen einfach in den Arbeitstag einbauen

Methoden

Input, Interaktive und praxisorientierte Herangehensweise, Reflexion eigener Haltungen, themenbezogene Arbeit in Kleingruppen

Zielgruppe

Fachkräfte aus den Bereichen Kita, Hort und Ganzttag

Termin	27. August 2025 09:00-15:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Silvana Günther
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	27. Juni 2025
Seminar-Nr.	maf 511

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Elisabeth Späth

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Übergriffe und Gewalt durch Kinder und Jugendliche in Einrichtungen

Wo Menschen eng zusammenleben und -arbeiten, findet Leben statt, mit all seinen Facetten. Dabei bringen alle - seien es die Kinder und Jugendlichen selbst, seien es die Mitarbeitenden - ihre eigenen „Rucksäcke“ mit. Die Mitarbeitenden der Erziehungshilfen haben die Aufgabe, gute und schützende Angebote zu schaffen und einen sicheren Rahmen zu bieten. Wenn Konflikte eskalieren, kann das eine große Herausforderung sein, die viel Verunsicherung bis hin zu Angst mit sich bringt: Wie kann ich präventiv ansetzen, damit Konflikte gar nicht erst eskalieren, wie kann ich deeskalierend agieren? Wie kann ich mich selbst, andere und die Adressat*innen selbst schützen? Was hat es organisatorisch für Auswirkungen, wenn es zu sogenannten besonderen Vorkommnissen kommt? Und wie kann ich schwierige Situationen gut (im Team) nacharbeiten?

Die Fortbildung soll insbesondere mehr Handlungssicherheit, Raum zum Nachfragen, Üben und sich Austauschen geben. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen der stationären Erziehungshilfen. Wenn Sie in einem angrenzenden Feld arbeiten, bitten wir um kurze Rücksprache mit Angela Romig.

Inhalt

- » Verhalten unter Stress - Wissen und Kompetenzen auch in schwierigen Situationen abrufen können
- » Selbstreflexion, Selbstregulation und Impulskontrolle
- » Wahrnehmungs- und Bewertungsschemata - Einheitliches Handeln im Team
- » Motive und Bedürfnisse rechtzeitig erkennen - Präventive Deeskalationsstrategien
- » Deeskalative Kommunikation - verbal und non-verbal
- » Verhalten in Eskalationen

Methoden

Fall- und Situationsarbeit, Kleingruppenarbeit, Bei Bedarf Rollenspiele, Team-Übungen „Out of the box“

Zielgruppe

Mitarbeitende der (stationären) Erziehungshilfen, ggf. angrenzende Felder

Termin	12.-13. Mai 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Hamburg
Leitung	Steffi Kramer
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. März 2025
Seminar-Nr.	maf 503

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Grundlagen für die Begleitung von trans*, inter*, nicht-binären und queeren Kindern und Jugendlichen in Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe



Um junge trans*, inter*, nicht-binäre und queere Menschen in den verschiedenen Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe altersadäquat in ihrer Sexualität und Geschlechtlichkeit begleiten und unterstützen zu können, brauchen Fachkräfte vor allem Wissen zu Begrifflichkeiten und Lebensrealitäten dieser Menschen. Nicht nur rechtspopulistische Propaganda, sondern auch generell wachsende Sichtbarkeit, eine intensive gesellschaftliche Debatte und neue Gesetze führen zu Verunsicherung und Fragen, die in dieser Fortbildung beantwortet werden. Zusätzlich sollen Fachkräfte für den Umgang mit demokratiefeindlichen Anfeindungen und queerfeindlicher Hetze gestärkt werden.

Inhalt

- » Selbstfindung, Outing, Transition? Sprachfähigkeit zum Thema, Möglichkeiten, Chancen und Risiken von Geschlechtsangleichung in Kindheit, Pubertät und bei jungen Erwachsenen, Unterstützungsmöglichkeiten für Fachkräfte
- » Mädchen, Mädchen*, FLINTA, queer: Schutzräume, safer und braver Spaces
- » Umgang mit Diskriminierung, wenn sie passiert
- » Queerfeindliche Mythen widerlegen und Anfeindungen aus demokratiefeindlicher Richtung mit Fakten begegnen
- » Selbstbestimmungsgesetz: Was ändert sich? Was bleibt gleich?
- » Austausch aus der Praxis: Was klappt gut? Was ist schwierig?

Methoden

theoretische Input-Blöcke mit Austausch in der Großgruppe zu Fragen und Umsetzung in der Praxis

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Kinder- und Jugendhilfe

Termin	23. Mai 2025 9:30 Uhr-12:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Rewan Wagner
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	25. März 2025
Seminar-Nr.	maf 502

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Das Bildungsverständnis des IB

Wie wir Bildung heute verstehen und leben

Wer über Bildung spricht, meint meist die schulische Bildung oder die Berufsausbildung, also die „formale Bildung“. Dabei ist Bildung so viel mehr: Durch die non-formale Bildung erwerben viele Menschen ebenfalls wichtige Kenntnisse und Fähigkeiten, also durch das Lernen zusätzlich zu Schule und Beruf wie bspw. im Rahmen von Kulturangeboten. Das gleiche trifft auf die informelle Bildung zu – das Lernen ohne festen Plan etwa während Freizeitaktivitäten mit Familie und Freunden. Diese beiden Bildungsformen werden durch IB-Mitarbeitende in Bildungseinrichtungen nicht nur täglich gefördert, sondern auch in der politischen und gesellschaftlichen Gremien- und Netzwerkarbeit des IB eingefordert.

Das Bildungsverständnis zeigt, welche Ansprüche und Zielsetzungen den vielen unterschiedlichen Bildungssituationen im IB gegenwärtig zugrunde liegen und wie „lebenslanges Lernen“ in jedem Alter umgesetzt werden kann. So hat sich in den letzten Jahren z.B. gezeigt, wie wichtig es ist, Fakten und wissenschaftliche Erkenntnisse von Meinungen und haltlosen Behauptungen unterscheiden zu können. Auch kulturelle Unterschiede als Chance für gemeinsames Lernen begreifen zu können, gehört mittlerweile zu den Kompetenzen, um Alltag und Beruf erfolgreich zu meistern, ebenso wie die Fähigkeit, die eigene Lebenswelt aktiv zu gestalten oder sich in digitalen Räumen versiert bewegen zu können.

Das IB-Bildungsverständnis ist auch in Einfacher Sprache und als aussagekräftige Zeichnung mit allen zentralen Inhalten erschienen. Beide Ausgaben und die Zeichnung finden Sie [Online](#).



Fortbildungen für Mitarbeitende

Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots



Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

Realitätsverlust?! Selbst- und Fremd- wahrnehmungskompetenz bei Jugendlichen stärken

Der Umgang mit anderen Menschen ist geprägt von der eigenen Selbst- und Fremdwahrnehmung. Unser Handeln wird von idealen Selbstbildern beeinflusst. Das führt zu Missverständnissen und Konflikten, wenn unser Selbstbild nicht mit dem Bild Anderer übereinstimmt.

Wie können wir die Selbstwahrnehmung von Teilnehmenden stärken und unterstützen? Wie regen wir die Auseinandersetzung mit dem Thema bei unseren Teilnehmenden an und wie gelangen wir zu annähernd übereinstimmenden Ergebnissen?

Inhalt

- » Funktion menschlicher Wahrnehmung
- » Entstehung von Selbst- und Fremdbildern
- » Funktion von Selbst- und Fremdbildern
- » Versuch der korrekten Einschätzung von Fähigkeiten/Fertigkeiten/Leistungen

Methoden

Input, Reflexion, Experiment, diverse Mikromethoden, Sozialformen: Online-Plenum, Kleingruppenarbeit, Partner*innenarbeit

Zielgruppe

Fachkräfte in Bildungsangeboten, die mit jungen Menschen arbeiten

*„Es war eine der besten
Fortbildungen bisher.“*

*„Das Spektrum des Themas
wurde entfaltet und lädt zum
Nachdenken ein und gibt
konkrete Anregungen.“*

”

Termin	15.-16. Mai 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Ines Altenburg
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	10. März 2025
Seminar-Nr.	maf 212

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Olaf Rother

[🔗 Link zur
Fortbildung](#)

Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

Suchtproblematik erkennen, benennen und mit den Teilnehmenden bearbeiten

Neben der Darstellung der verschiedenen Süchte und Suchtmittel sollen Entstehung, Verlauf sowie Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit aufgezeigt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars werden der Umgang und die Gesprächsführung im Praxisalltag mit den Betroffenen sein, bei denen eine Suchtproblematik besteht.

Inhalt

- » Definition von Gebrauch, Missbrauch und Abhängigkeit
- » Erklärungsmodelle bezüglich der Entstehung von Suchterkrankungen
- » Auswirkungen der verschiedenen Suchtmittel auf den Körper und die Psyche
- » Umgang mit Suchtkranken bzw. -gefährdeten
- » Konzept der Co-Abhängigkeit
- » Katalog der Maßnahmen kennenlernen
- » Prinzip der gestuften Intervention
- » Methoden der motivierenden Gesprächsführung und Beratung
- » Möglichkeiten der Prävention im pädagogischen Alltag

Methoden

Referat, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit, Rollenspiele

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit suchgefährdeten und suchtkranken Teilnehmenden arbeiten

Termin	10.-12. November 2025 Beginn (erster Tag): 09:15 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Klaus Lenz
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	10. September 2025
Seminar-Nr.	maf 008

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[🔗 Link zur
Fortbildung](#)

Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

ADHS - Krankheit oder Modeerscheinung? Umgang mit ADHS-Schülern*Schülerinnen, Teilnehmenden und Jugendlichen

In diesem Seminar soll eine neue Sichtweise auf das Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätssyndrom im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenalter entwickelt werden.

Inhalt

- » Mythen über ADHS
- » ADHS und die Exekutivfunktionen
- » Was ist über die Ursachen und die Natur von ADHS bekannt?
- » Was wissen wir über das gemeinsame Auftreten von ADHS mit anderen psychischen Störungen?
- » Welche Schlussfolgerungen können wir für den pädagogischen Alltag ziehen?
- » Welche kognitiven, metakognitiven und motivationalen Lern- bzw. Unterstützungsstrategien sind für Teilnehmende mit (aber auch ohne) ADHS günstig?

Methoden

Arbeit mit Fallbeispielen, Input, Filmsequenzen, Mikromethoden, ggf. Filmempfehlung zur Vorbereitung auf das Seminar, Plenum, Kleingruppenarbeit

Zielgruppe

pädagogische Fachkräfte

„Es war ein super gutes Seminar, das gut strukturiert war und für die Arbeitspraxis einer ambulanten Hilfe sehr hilfreich ist.“
„Alles war interessant.“

”

Termin	29.-31. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Ines Altenburg
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	20. August 2025
Seminar-Nr.	maf 205

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Olaf Rother

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen in der Beruflichen Bildung – Störungsbilder erkennen und damit umgehen

Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit psychischen Beeinträchtigungen oder seelischen Behinderungen ist in den vergangenen Jahren in den Maßnahmen der Beruflichen Bildung stark ansteigend. Für das eingesetzte Personal ist dies zunehmend eine Herausforderung, denn oftmals werden bestimmte Störungsbilder nicht erkannt und zeigen sich erst im Rahmen der Ausbildung oder z. B. in Stresssituationen von Jugendlichen. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, die vielfältigen Ausprägungen von Störungen und Krankheitsbildern unserer Klientel kennenzulernen und zu erfahren, wie man kompetent damit umgeht.

Durch einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch mit Fallbeispielen aus der Praxis gibt es die Möglichkeit zur Beratung durch den fach- und branchenkundigen Referenten Prof. Dr. Plener. So können durch dieses Seminar konkrete Hilfestellungen für die tägliche Arbeit mit der Klientel gewonnen werden.

Inhalt

- » Kennenlernen der psychischen Krankheitsbilder
- » Umgang mit psychisch Erkrankten
- » Erkennen bestimmter Störungsbilder in der täglichen Arbeit
- » Maßnahmen und Programme
- » Professionelle Kompetenz

Methoden

Vortrag, theoretischer Input, Gespräch, Plenum, Diskussion

Zielgruppe

Ausbilder*innen, Lehrer*innen, sozialpädagogische Fachkräfte in den Maßnahmen der Beruflichen Bildung oder an IB-Schulen

„Der Dozent ist fachlich herausragend.“

„Super Mischung aus Theorie und praktischen Beispielen aus der psychiatrischen Arbeit.“

”

Termin	22.-23. September 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Prof. Dr. Dr. Paul Plener
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	15. Juli 2025
Seminar-Nr.	maf 087

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

Künstliche Intelligenz an Schulen – Wie gehen wir mit der Entwicklung um? Positive und negative Auswirkungen an Schulen durch KI



Erfahren Sie mehr zum Thema iche Intelligenz an Schulen. Wie kann KI und die Nutzung von ChatGPT an Schulen genutzt werden? Erkennen Sie die Vor- und Nachteile der Nutzung von ChatGPT und wie sie KI in den Unterricht einbauen können.

Wie kann man den Einsatz von KI (erlaubt/unerlaubt) ins Bewertungssystem der Schulen mit einbeziehen?

Inhalt

- » vertiefende Informationen im Bereich iche Intelligenz
- » Auswirkungen KI auf Schulen/ Umgang mit Benotung bzw. Bewertung
- » Funktion Vor- und Nachteile ChatGPT
- » Wie erkenne ich , dass Schüler*innen ChatGPT genutzt haben oder nutzen?
- » Wie kann ich es vermeiden? Wie kann man in der Schule gut damit umgehen?
- » Grundlegende Fragen rund um das Thema KI an Schulen/ Bewertungs-Benotungssystem bei Einsatz von KI
- » Welche Vorgaben des Kultusministeriums gibt es?

Methoden

Vortrag, Vorstellung am Praxisbeispielen, Beispiele für Lehrkräfte an Schulen, Umgang mit Tool und Umgang mit Bewertung

Zielgruppe

Schulleitungen und Lehrkräfte

Termin	04. April 2025 14:00-16:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Patrick Bronner
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	04. Februar 2025
Seminar-Nr.	maf 407

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Tina Mariani-Sioutis

[↪ Link zur
Fortbildung](#)



Arbeitsmarktintegration und Sicherung des Fachkräfteangebots

Digitale Sprachkurse (DaF/DaZ): Praxis- Know-How zu Methodik und Didaktik rein digitaler Sprachlernangebote für (junge) Erwachsene

Zunehmend gewinnen rein digitale Sprachkursformate an Bedeutung, insbesondere bei berufsbezogenen Sprachkursen für Migrant*innen wie berufs- oder ausbildungsbegleitende Kurse für Beschäftigte und AZUBI in Betrieben, regional übergreifende Sprachkursangebote oder auch sprachliche Bildungsangebote im Kontext von Fachkräfteanwerbung bzw. -zuwanderung. Lehrkräfte sind also zunehmend gefragt, rein digitale Kursformate zu planen und zu unterrichten.

Im Seminar geht es daher um praxisorientiertes Know-How zur methodischen-didaktischen Gestaltung rein digitaler Lernangebote im Bereich DaF/DaZ. Ziel ist es, Lehrkräften ein klares Verständnis davon zu geben, was bei der Planung und Umsetzung zu beachten ist und wie der Unterricht erfolgreich umgesetzt werden kann.

Inhalt

- » Technik und Grundlagen: Welche Werkzeuge stehen mir im Online-Unterricht zur Verfügung und wofür sind sie geeignet? Wie kann ich technische „Katastrophen“ vorbeugen und managen?
- » Methodik und Didaktik des Online-Unterrichts: Wie funktioniert Unterricht im „Virtuellen Klassenzimmer“? Was sind die entscheidenden Unterschiede zum Präsenzunterricht? Wie gestalte ich Online-Unterricht didaktisch und methodisch effizient? Worauf muss ich bei der Planung und Durchführung der Stunden achten? Wie gestalte ich Online-Unterricht motivierend z.B. durch Wechsel der Sozialformen o.ä.?)
- » Materialien, Ressourcen, Tools: Welche digitalen Unterrichtsmaterialien gibt es und wo finde ich sie? Wie kann ich digitale Materialien in den Online-Unterricht einbinden? Wie arbeite ich mit einem digitalen Lehrwerk?

Methoden

Online-Seminar, Bereitstellung Lernpfad und Handout für Teilnehmende, Einführende und punktuelle Impulsreferate, Praxisbeispiele, praktische und erfahrungsorientierte Übungen, Reflexion und Diskussion

Zielgruppe

DaF/DaZ-Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung, die rein digitale Sprachkurse planen oder bereits umsetzen

Termin 24. April 2025
09:00-16:15 Uhr

Ort Online

Leitung Réka Licht

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 24. Februar 2025

Seminar-Nr. maf 506

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Andrea Hartig

[↪ Link zur
Fortbildung](#)



Der Einführungstag in den IB für Mitarbeitende im ersten Beschäftigungsjahr

Sie sind neu beim IB und haben bereits Ihren eigenen Arbeitsplatz und Ihre Einrichtung bzw. Ihre Organisationseinheit kennengelernt. Sie wissen auch, dass diese Teil der IB- Gruppe ist. Aber was ist denn eigentlich „der IB“? In welchen Arbeitsfeldern ist der IB tätig? Wie ist er organisiert? Wie ist er entstanden? – Und welches Selbstverständnis hat der IB heute? Solche und ähnliche Fragen werden im Rahmen des Einführungstags in den IB beantwortet. Ziel ist es, Sie mit dem Unternehmen und Ihrer Organisationseinheit vertraut zu machen. Inhalt ist unter anderem:

- » Geschichte, Struktur und Geschäftsfelder
- » Satzung, Grundsätze, Leitbild
- » Führungs- und Unternehmenskultur
- » Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung
- » Personalentwicklung
- » Qualitätsmanagement und Compliance
- » Finanzierung und Anforderungen des Marktes
- » Meine Organisationseinheit

Methoden: Informationen, Vorträge, Diskussionen, Gruppenarbeit

Als neue Mitarbeitende werden Sie von Ihrer Geschäftsführung bzw. Ihrer zuständigen Personalentwicklung zum Einführungstag eingeladen.

Der IB als attraktiver Arbeitgeber

Weitere Informationen zu den Angeboten des IB für alle Beschäftigten finden Sie in **IBIKS**.



Fortbildungen für Mitarbeitende

Gesellschaftlicher Zusammenhalt



**Gesellschaftlicher
Zusammenhalt**

Mobbing in der Schule (inkl. Cybermobbing)

Der Unterschied zwischen Streitigkeiten, Außenseitertum und Mobbing ist fließend und oft schwer zu erkennen. Aber unstrittig ist, dass alle unter der Situation leiden, wenn in einer Klasse gemobbt wird. Hinzu kommt, dass sich viele Kinder und Jugendliche täglich in sozialen Netzwerken bewegen und oft in mehreren Foren unterwegs sind. Immer häufiger berichten Fachkräfte, dass mit dem Medium missbräuchlich umgegangen wird. Das Wort „Cybermobbing“ wird in diesem Kontext häufig gebraucht.

In dieser Fortbildung geht es um eine Annäherung an das Phänomen Mobbing und eine Sensibilisierung dahingehend, Mobbingsituationen zu erkennen, zu verstehen und richtig einzuschätzen. Des Weiteren lernen die Teilnehmenden die Vorteile und Gefahren in sozialen Netzwerken kennen und werden über die Entstehung und Auswirkung von Cybermobbing informiert. Präventions- und Interventionsmöglichkeiten werden vorgestellt. Dabei sollen v.a. Methoden und Übungen zum Einsatz kommen, die einen Beitrag leisten können, Mobbing vorzubeugen. Zudem geht es um die Erprobung einer konkreten und bewährten Form der Mobbingintervention, den „No Blame Approach“.

Methoden

Gesprächs- und erfahrungsbasierte Methoden, Plenumsarbeit, Gruppengespräche, Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten in der Prävention und Intervention, medien- und theaterpädagogisches Arbeiten und Rollenspiel

Inhalt

- » Bedeutung des Begriffs „Mobbing“ in der Schulpraxis
- » Verstehen der Dynamik in Mobbingstrukturen
- » Kennenlernen verschiedener Interventionsmöglichkeiten
- » „No Blame Approach“
- » Cybermobbing und Intervention über eine Anzeige bei der Polizei

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit (älteren) Kindern und Jugendlichen arbeiten

„Insgesamt ein super Seminar. Hat viel Spaß gemacht und war sehr effektiv.“

„Ich bin beeindruckt, wie die Referentin das Thema mit größter Energie moderiert.“

Termin	30.-31. Januar 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Swetlana Kuntz
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. Dezember 2024
Seminar-Nr.	maf 080

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Steffi Brewig

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Stop Mobbing! Workshop zur Bearbeitung von (Cyber-)Mobbing in Jugendgruppen

Welche Merkmale hat (Cyber-)Mobbing? Welche Rolle spielen die Strukturen, die (Cyber-)Mobbing ermöglichen? Was ist der „No Blame Approach“ und wie kann ich ihn in meiner täglichen Arbeit einsetzen? Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von (Cyber-)Mobbing und Hate Speech?

Betroffenen zu helfen und Mobbing wirksam zu bearbeiten: Dies steht im Mittelpunkt der Fortbildung.

Inhalt

- » Welche Merkmale hat Cybermobbing?
- » Welche Rolle spielen die Strukturen, die (Cyber-)Mobbing ermöglichen?
- » Was ist der „No Blame Approach“ und wie kann ich ihn in meiner täglichen Arbeit einsetzen?
- » Was sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten von (Cyber-)Mobbing und Hate Speech

Methoden

Für die Teilnahme benötigen Sie ein Laptop/PC mit Mikrofon oder Headset und eine stabile Internet-Verbindung.

Zielgruppe

Mitarbeitende, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Termin 25. Juni 2025
09:00-16:00 Uhr

Ort Online

Leitung Jannes Rupf

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 25. April 2025

Seminar-Nr. maf 082

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Jannes Rupf

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Kommunikation mit Menschen mit Demenz

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (Paul Watzlawick). Im Umgang mit Menschen mit Demenz wird Kommunikation jedoch häufig zur Herausforderung.

Der Workshop gibt einen Überblick über typische Veränderungen in der Sprache, im Sprachverstehen und Sozialverhalten bei Demenz. Gemeinsam wird anhand praktischer Beispiele aus dem Betreuungs- und Pflegealltag erarbeitet, wie herausfordernden Situationen empathisch und lösungsorientiert begegnet werden kann. Der Workshop orientiert sich an der personenzentrierten Pflege nach Tom Kitwood sowie der Validation nach Naomi Feil.

Inhalt

- » Sprachverstehen und Sozialverhalten bei Demenz
- » Kommunikationstechniken mit Menschen mit Demenz
- » Validierungstechniken in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Methoden

Eingesetzt werden Methoden der Wissensvermittlung, des Erfahrungsaustausches und der Fallarbeit.

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte



Termin	05. Juni 2025 13:30-15:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Dr. Ann-Katrin Adams
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	05. April 2025
Seminar-Nr.	maf 301.1

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Marina Schmidt

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Altenpflege als Beruf oder Berufung? Berufliches Selbstverständnis, Berufsethik und Arbeitsmotivation



Die Inhalte bewegen sich im Spannungsfeld zwischen dem Gedanken „Pflegen kann jede*r“ und „Bettpfannen wechseln, das könnte ich nicht“.

Durch kurze Impulsvorträge werden die Teilnehmenden angeregt, Professionalisierung und Berufspolitik im Kontext ihres eigenen Werdegangs zu diskutieren. Der Fokus liegt auf der Reflexion eigener Erfahrungen und Entscheidungen im gemeinsamen Austausch, um ein vertieftes Verständnis für die eigene Rolle in der Pflege zu entwickeln und die Motivation zu reflektieren.

Inhalt

- » Raum für Reflexion, Austausch und persönliche Entwicklung
- » Stärkung des beruflichen Selbstverständnisses und der Berufsethik

Methoden

Eingesetzt werden Methoden der Wissensvermittlung und des Erfahrungsaustausches.

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte

Termin	31. März 2025 12:30-15:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Dr. Theresa Wied
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	31. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 301.2

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Marina Schmidt

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Gewalt in Pflege und Versorgung – Erkennen, vorbeugen und sicher handeln

Die Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem sensiblen Thema der Gewalt in der Versorgung werden aufgenommen und führen – verbunden mit theoretischen Grundlagen – zu neuen, praxisnahen Ansätzen im Umgang mit Gewaltereignissen.

Inhalt

- » Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Gewalt
- » Reflexion und Sensibilisierung für Begriffe und Aspekte des Gewaltverständnisses
- » Faktoren, die Gewalt begünstigen (Demenz, herausforderndes Verhalten)
- » Entwicklung von geeigneten Präventionsmaßnahmen

Methoden

Die Schulung kombiniert theoretische Inhalte mit praktischen Beispielen. Neben Vorträgen werden die Teilnehmenden aktiv einbezogen: In Kleingruppenarbeiten, interaktiven Abfragen und Beobachtungsaufträgen können sie ihr Wissen vertiefen und direkt anwenden. So entsteht ein praxisnaher Austausch, der zur Sensibilisierung und zu erweiterter Handlungskompetenz beiträgt.

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte

Termin	14. und 21. Mai 2025 jeweils 12:00-15:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Anja Bergmann
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	14. März 2025
Seminar-Nr.	maf 301.3

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Marina Schmidt

[↪ Link zur
Fortbildung](#)



Von Krieg und Flucht traumatisierte Menschen in der Sozialen Arbeit begleiten

Viele Menschen, die in den letzten Jahren nach Deutschland fliehen mussten, benötigen noch immer Unterstützung in der Bewältigung ihres Alltags, beim Spracherwerb oder zur Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Diese Menschen leben in oft nicht einfachen Lebensverhältnissen, vermissen oder trauern um Angehörige. Sie sind in vielen Angeboten des IB wie in den Kindergärten und den Schulen, in Beratungsdiensten und Unterkünften vertreten und werden hier mittel- und langfristig im Integrationsprozess unterstützt.

Menschen, die fliehen mussten, sind infolge der Fluchtursachen, aber auch aufgrund der Erfahrungen, die sie auf der Flucht gemacht haben, psychisch belastet, sie haben Angst, stehen unter Stress, trauern und sind häufig traumatisiert. Eine adäquate pädagogische oder psychologische/therapeutische Behandlung erhalten nur Wenige. Daher ist es wichtig zu wissen, wie Mitarbeitende Sozialer Einrichtungen Menschen mit Kriegs- und Fluchterfahrung begleiten können und worin auch ihre Grenzen liegen.

Inhalt

- » Grundlagen der Psychotraumatologie
- » Herausforderungen und Risiken in der Arbeit mit psychisch belasteten, traumatisierten Menschen
- » Vermittlung von Handlungsstrategien
- » Kulturspezifische Aspekte und Besonderheiten in der Arbeit mit Geflüchteten
- » Deeskalation in Konfliktsituationen
- » Übertragung von belastenden Gefühlen wie Hilflosigkeit und Ohnmacht auf professionelle Helfer
- » Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle, Haltung und Einstellung, Psychohygiene und Selbstfürsorge

Methoden

Übungen, Falldemonstrationen, Diskussion

Zielgruppe

Mitarbeitende der Sozialen Arbeit in der Begleitung von Menschen mit Kriegs- oder Fluchterfahrung

Termin	29.-30. April 2025 Beginn (erster Tag): 09:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Michaela Kirmes
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	20. Februar 2025
Seminar-Nr.	maf 305

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Jochen Kramer

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Gefühlte Wahrheiten: Verschwörungserzählungen und Fake News erkennen

Verschwörungserzählungen und Fake News haben gerade in Krisenzeit Hochkonjunktur. „Böse Kräfte“ wollen uns angeblich kontrollieren, von Zwangsimpfungen mit Chips und Überwachung ist immer wieder zu lesen. Verschwörungserzählungen und Fake News werden genutzt, um Hass und Gewalt zu schüren und den gesellschaftlichen Frieden herauszufordern. Der Workshop „Gefühlte Wahrheiten“ versucht, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Inhalt

- » Welche (aktuellen) Verschwörungserzählungen und Fake News gibt es?
- » Warum haben Verschwörungserzählungen und Fake News gerade in Krisenzeiten (z.B. Corona) Hochkonjunktur?
- » Welche Gründe gibt es, an Verschwörungserzählungen und Fake News zu glauben?
- » Welche Gefahren gehen von Verschwörungserzählungen und Fake News für unser friedliches Miteinander aus?
- » Was kann ich ganz konkret im Alltag gegen Verschwörungserzählungen und Fake News tun?

Methoden

Kleingruppenarbeit, Plenum, Diskussionen

Zielgruppe

Interessierte aus allen Geschäftsfeldern

Termin	18.-19. März 2025 Beginn (erster Tag): 09:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Jannes Rupf
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	18. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 304

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Julia Aertken

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Populismus aus der Mitte der Gesellschaft – Argumentationstraining gegen rechtspopulistische Stammtischparolen

„Stammtischparolen“ bezeichnet aggressive, provokante und diskriminierende Äußerungen, die oft in Form von Schlagwörtern auftauchen. Sie begegnen uns nicht nur in typischen Stammtischrunden, sondern auch im Berufsleben, in der Familie oder im Freundeskreis. Diese Aussagen kommen oft überraschend, provozieren und lassen uns sprachlos zurück, weil wir nicht darauf vorbereitet sind.

Rechtspopulistische Akteur*innen nutzen solche Parolen gezielt, um ihre Botschaften in der Mitte der Gesellschaft zu verbreiten. In diesem Argumentationstraining soll geübt werden, wie auf solche Parolen reagiert und ihnen (auch bei Gegenwind) effektiv entgegnet werden kann. Populistische Aussagen werden in Hinblick auf ihre emotionale Wirkung, ihren Kern, ihre Ursachen und ihre politischen sowie gesellschaftlichen Konsequenzen untersucht. Es werden unterschiedliche Handlungsstrategien, Reaktionsweisen und argumentativ fundierte Gegenpositionen entwickelt und erprobt. Der Workshop bietet zudem die Möglichkeit, sich zu beruflichen und persönlichen Erfahrungen auszutauschen.

Inhalt

- » Was sind rechtspopulistische Stammtischparolen und wie äußern sie sich?
- » Wie verbreitet sind rechtspopulistische Einstellungen?
- » Welche Ideologie und Sprache nutzen Rechtspopulisten*Rechtspopulistinnen?
- » Mit welchen Fakten und Gegenargumenten, mit welcher Haltung kann man ihnen wirkungsvoll entgegentreten?

Methoden

Interaktion, Rollen- und Gesprächssimulationen, inhaltliche Inputs, Präsentation

Zielgruppe

Interessierte aus allen Geschäftsfeldern

„Der Dozent ist extrem kompetent und menschlich. Sehr einfühlsam und zugewandt.“

„Bitte unbedingt wiederholen. Sehr wertvoll.“

”

Termin	24.-25. September 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Essen
Leitung	Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	15. Juli 2025
Seminar-Nr.	maf 303

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Julia Aertken

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Haltung und Strategien gegen Rechts

Welche Strategien verfolgen rechtspopulistische und rechtsextreme Akteur*innen auf lokaler Ebene? Wo sind die Grenzen der Toleranz und was sind wirksame Argumentationstechniken im Umgang mit rechten Parolen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die zweitägige Fortbildung.

Im Rahmen eines Planspiels diskutieren die Teilnehmenden am ersten Tag in den Rollen verschiedener zivilgesellschaftlicher Akteur*innen, wie im lokalen Setting mit rechten Akteur*innen in der Netzwerkarbeit umgegangen werden kann. In einem Argumentationstraining erhalten sie am zweiten Tag Hinweise für Gesprächsstrategien gegen rechte Parolen und erproben diese anhand von Fallbeispielen.

In einem abschließenden Teil findet ein Austausch über das Positionspapier des IB zum Umgang mit der AfD statt. Das Fortbildungsangebot wird von planpolitik durchgeführt. Planpolitik ist Anbieter von interaktiven und beteiligungsorientierten Veranstaltungsformaten zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen.

Inhalt

- » Auseinandersetzung mit der Frage, wie (lange) sich rechtspopulistische Bestrebungen von Organisationen und Parteien mit dem demokratischen Wertekanon vereinbaren lassen
- » Kennenlernen und Anwenden von Argumentationstechniken zum Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Aussagen
- » Theoretischer Input zu Gesprächstechniken und praktische Übungen anhand von Fallbeispielen
- » Kennenlernen und Austausch zur Anwendung des Positionspapiers des IB zum Umgang mit der AfD

Methoden

Kennenlernen, Erwartungsabfrage, Planspiel und Auswertung, Argumentationstraining (Input und Kleingruppenarbeit), Input und Kleingruppenarbeit zum Positionspapier des IB, Feedbackabfrage

Zielgruppe

Mitarbeitende des IB und weitere interessierte Fachkräfte und Multiplikator*innen aus dem Netzwerk des IB

Termin	26. März 2025 09:00-16:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Karina Frank
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	26. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 421

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Lena Seidel

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Sozialpädagogische Handlungskompetenz in den Wohnungsnotfallhilfen

Die Soziale Arbeit mit Menschen in Wohnungsnotlagen erfordert ein komplexes Wissen zu handlungsfeldspezifischen Theorien, Konzepten und Methoden, um professionell und handlungskompetent in der Praxis agieren zu können.

Das Seminar bietet auf Basis aktueller qualitativer Forschungserkenntnisse eine Einführung zum Themenfeld der Wohnungsnotfallhilfe. Es werden Impulse gegeben, um über das eigene professionelle Handeln ins Gespräch zu gehen, strukturelle Begrenzungen und Herausforderungen zu thematisieren und Reflexionen anzuregen. Das Seminar bietet daher einen Raum für die Weiterentwicklung von Handlungssicherheit in der eigenen sozialarbeiterischen Praxis.

Inhalt

- » Einführung in Theorien, Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit mit Menschen in Wohnungsnotlagen, forschungsbasiert und impulsgebend für die eigene professionelle Handlungspraxis

Methoden

Fachliche Inputs, Anwendung der Inhalte auf Praxisbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende in den Wohnungsnotfallhilfen und in anderen Arbeitsfeldern, die mit Menschen in persönlichen und sozialen Notlagen arbeiten

Termin	09. Mai 2025 09:00-16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Prof. Dr. Frank Sowa & Dr. Nora Sellner
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	09. März 2025
Seminar-Nr.	maf 513

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Engagiert füreinander: Anlaufstellen für Mitarbeitende

„Menschsein stärken“ – so lautet das zentrale Leitmotiv des IB, das sich nicht nur auf unsere Klienten*Klientinnen bezieht, sondern auch auf unsere Mitarbeitenden. Damit alle Beschäftigten im IB in einem gesunden und geschützten Arbeitsumfeld tätig sein können, damit sie – wenn nötig – Hilfe in Anspruch nehmen oder sich selbst aktiv füreinander engagieren können, bietet der IB zahlreiche Anlaufstellen für unterschiedliche Belange. Die Kollegen*Kolleginnen informieren und beraten, sie bilden sich in den entsprechenden Aufgabengebieten weiter und teilen ihr Wissen oder vermitteln interne sowie externe Hilfsangebote.

- » Die **Betriebsräte** sind die Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen im Unternehmen und engagieren sich ehrenamtlich. Informationen zu Ihren örtlichen Betriebsräten finden Sie in **IBIKS** im jeweiligen Arbeitsbereich Ihrer Organisationseinheit. Sollten Sie hier keine Informationen finden, wenden Sie sich gern an die Mitglieder der Betriebsräte im Zentralen Fortbildungsausschuss (s. Seite 21).
- » Die **Schwerbehindertenvertretungen** kümmern sich um die Interessen von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Mitarbeitenden und beraten, wenn Mitarbeitende von einer Behinderung bedroht sind (Informationen in **IBIKS**). Auch sie engagieren sich ehrenamtlich für die betroffenen Kollegen und Kolleginnen.
- » Bei Erfahrung von Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz können Sie sich an die **Ombudsbeauftragten** wenden (Informationen in **IBIKS**).
- » Bei Fragen zu Sucht, Prävention und Intervention wenden Sie sich gern an die **Suchtbeauftragten** (Informationen in **IBIKS**).
- » Haben Sie Fragen zu Diskriminierung, wenden Sie sich gern an unsere **Diversity-Koordinatorinnen** (Nancy Drinkmann & Yvonne Keller).
- » Haben Sie Fragen zum Verhaltenscodex des IB, wenden Sie sich gern an unsere **Compliance-Koordinatorin** (Anabella Pechmann).



Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfen



Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfen

Menschen mit psychischen Erkrankungen

Der Wunsch nach Gesundheit und Wohlbefinden haben wir gemeinsam. Aber wir arbeiten mit Menschen, die psychisch krank sind und darunter leiden. Das Kennenlernen der vielfältigen Ausprägungen von Störungen und Krankheitsbildern unserer Klientel und die kompetenten Umgangsformen damit sind Schwerpunkt des Seminars.

Inhalt

- » Kennenlernen der psychischen Krankheitsbilder
- » Selbstbilder: „behindert oder krank“
- » Umgang mit psychisch kranken Klienten*Klientinnen
- » Prävention und Gestaltung eines gesunden Umfeldes
- » Maßnahmen und Programme
- » Rechtlicher Rahmen des Hilfesystems
- » Professionelle Kompetenz

Methoden

Theoretischer Input, Arbeitsgruppen, Rollenarbeit, Kompetenztraining

Zielgruppe

Mitarbeitende der Sozialen Arbeit und Beruflichen Bildung

Termin	05.-07. Mai 2025 Beginn (erster Tag): 09:15 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Klaus Lenz
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	04. März 2025
Seminar-Nr.	maf 022

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfen

Texten und Sprechen in Leichter Sprache

„Capito! Ich habe verstanden!“ Gerade für Menschen mit Lernschwierigkeiten bedeutet Verstehen-Können einen Zugewinn an Handlungsspielraum und Selbstbestimmung. Informationen leicht verständlich zu gestalten, ist Ziel des capito-Netzwerks.

Leichte Sprache – das bedeutet leicht verständliche Sprache. Keine Schachtelsätze. Keine komplizierte Grammatik. Keine sprachlichen Bilder. Sondern: Kurze, klare Aussagen. Eindeutige Zusammenhänge. Keine gedanklichen Umwege.

Wie müssen Sie Informationen gestalten, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten oder wenigen Deutschkenntnissen sie wirklich verstehen? Welchen Beitrag leisten die Personen aus der Zielgruppe bei der Erstellung dieser Informationen?

Inhalt

- » Grundlagen der Leichten Sprache: Ursprung, Entwicklung und gesetzliche Regelungen
- » Einführung in den capito-Standard für die verschiedenen Zielgruppen und in die Kriterien für Leicht Lesen
- » Kennenlernen verschiedener Leicht-Lesen-Produkte
- » Anwendungen der Kriterien bei praktischen Übungen mit verschiedenen Textarten (zum Beispiel Fließtext, Flyer, Einladung oder Aushang, Text mit Regelcharakter)
- » Einführung in die Arbeit mit Prüfgruppen
- » Leicht verständliche Vorträge und Leichte Sprache im Gespräch anhand von Beispielen aus der Arbeit von capito Berlin und in Rollenspielen
- » Beratungssituation aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden

Methoden

2-Tages-Workshop mit 16 Lerneinheiten

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Geschäftsfeldern

„Die Orga liefert gut verständlich und einladend ab. Dankeschön!“

„Der Referent spricht sehr klar und fachlich und ist daher sehr glaubwürdig.“

Termin	13.-14. November 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Andreas Wessel
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. September 2025
Seminar-Nr.	maf 099

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfen



Klare Worte finden - Schreibwerkstatt zur Bedarfsermittlung und Berichterstellung

Ausufernde Berichte und Dokumentationen sind mühsam: für diejenigen, die sie schreiben und für diejenigen, die sie lesen (müssen). Und das, was wirklich relevant ist, geht im schlimmsten Fall in einer Flut aus Wörtern und Seiten unter.

Wir nehmen uns etwas Zeit: Welche Informationen sind für einen „guten“ Bericht notwendig? Worauf kann vielleicht verzichtet werden? Inwieweit können die Lebensbereiche und Fragestellungen der ICF hilfreich sein?

Grundkenntnisse der ICF werden vorausgesetzt.

Ziele

- » Die Teilnehmenden haben sich mit der Definition des individuellen Hilfebedarfs auseinandergesetzt
- » Ausgehend von den Zielen der leistungsberechtigten Person können relevante Informationen identifiziert werden
- » Sie haben eine Idee entwickelt, wie die Begriffe und Merkmale der ICF im Berichtswesen angewendet werden können

Inhalte

- » Definition individueller Hilfebedarf
- » Zentrale Fragestellungen der ICF
- » Abbildung verschiedener Perspektiven
- » Textbeispiele

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Termin 22. September 2025
09:00 Uhr-12:00 Uhr

Ort Online

Leitung Eva-Maria Keßler

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 22. Juli 2025

Seminar-Nr. maf 408

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Heide-Katrin Goeden

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Angebote für Menschen mit Behinderung: Eingliederungshilfen



Im „Dschungel“ der Sozialgesetzbücher: Wo stelle ich welchen Antrag?

Ziel des Bundesteilhabegesetzes ist es, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte, volle und wirksame Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Der Reha-Prozess beschreibt dabei den Weg von der Bedarfserkennung bis zur Leistung.

In diesem Seminar geben wir Ihnen einen grundlegenden Einblick in die Verfahrensregelungen des SGB IX und helfen Ihnen, die Grundlagen des Teilhabe- und Gesamtplanverfahrens zu verstehen und für Ihre tägliche Arbeit nutzbar zu machen: Wie können Sie Ihre Klientinnen und Klienten im Verfahren bei der Wahrnehmung ihrer Rechte gut begleiten?

Ziele

- » Sie kennen die verschiedenen Leistungsgruppen und die zuständigen Reha-Träger des SGB IX
- » Die Grundzüge des Reha-Prozesses sind bekannt
- » Sie kennen die Rechte der leistungsberechtigten Person innerhalb des Gesamtplan-/Teilhabeplanverfahrens
- » Sie kennen verschiedene Praxistools für Ihren Alltag

Inhalte

- » SGB IX – Aufbau und Struktur
- » Leistungsgruppen und Reha-Träger
- » Der Rehabilitationsprozess – Gesamt- und Teilhabeplanverfahren

Zielgruppe

Mitarbeitende der Eingliederungshilfe

Termin	19. Mai 2025 09:00-12:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Regina Wrobel
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	20. März 2025
Seminar-Nr.	maf 409

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Heide-Katrin Goeden

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Angebote für Ehrenamtliche und Beauftragte des IB

Betriebsräte

- » Fachlicher Austausch findet in den Betriebsräten selbst sowie auf Ebene des Gesamt- und Konzernbetriebsrats, z.B. bei Betriebsräteversammlungen, statt.

Ansprechperson: Heidrun Winkler Vorsitzende des Konzernbetriebsrats

Schwerbehindertenvertretungen

- » Fachlicher Austausch findet v.a. bei den mehrmals im Jahr stattfindenden Fachtagungen der SBVen im IB statt. Hier stehen neben dem gemeinsamen Austausch auch Fachvorträge und Informationen zu neuen gesetzlichen Regelungen o.ä. auf dem Programm.

Ansprechperson: Katharina Grenz Vertrauensperson der Konzernschwerbehindertenvertretung

Ombudsbeauftragte

- » Jedes Jahr besteht für Ombudsbeauftragte die Möglichkeit, sich im Frühjahr auf einer Fachtagung zu treffen und sich dort – angeleitet durch eine*n Referenten*Referentin – im Bereich Konfliktmanagement fortzubilden sowie sich untereinander auszutauschen, z.B. über interne Fachthemen aus dem Aufgabenbereich.
- » Zusätzlich findet im Herbst eine zweitägige Fortbildung statt, die sich bedarfsorientiert um ein bestimmtes Thema aus der Arbeit der Ombudsbeauftragten kümmert.

Ansprechperson: Sarah-Madeleine Porschen Koordinatorin der Ombudsbeauftragten

Suchtbeauftragte

- » Die Suchtbeauftragten erhalten eine umfangreiche Schulung und treffen sich mehrmals im Jahr Online für den gemeinsamen Austausch.
- » Einmal im Jahr findet eine zweitägige Fachtagung statt, bei der zur Weiterbildung z.B. Referenten*Referentinnen eingeladen und Einrichtungen der Suchthilfe besucht werden.

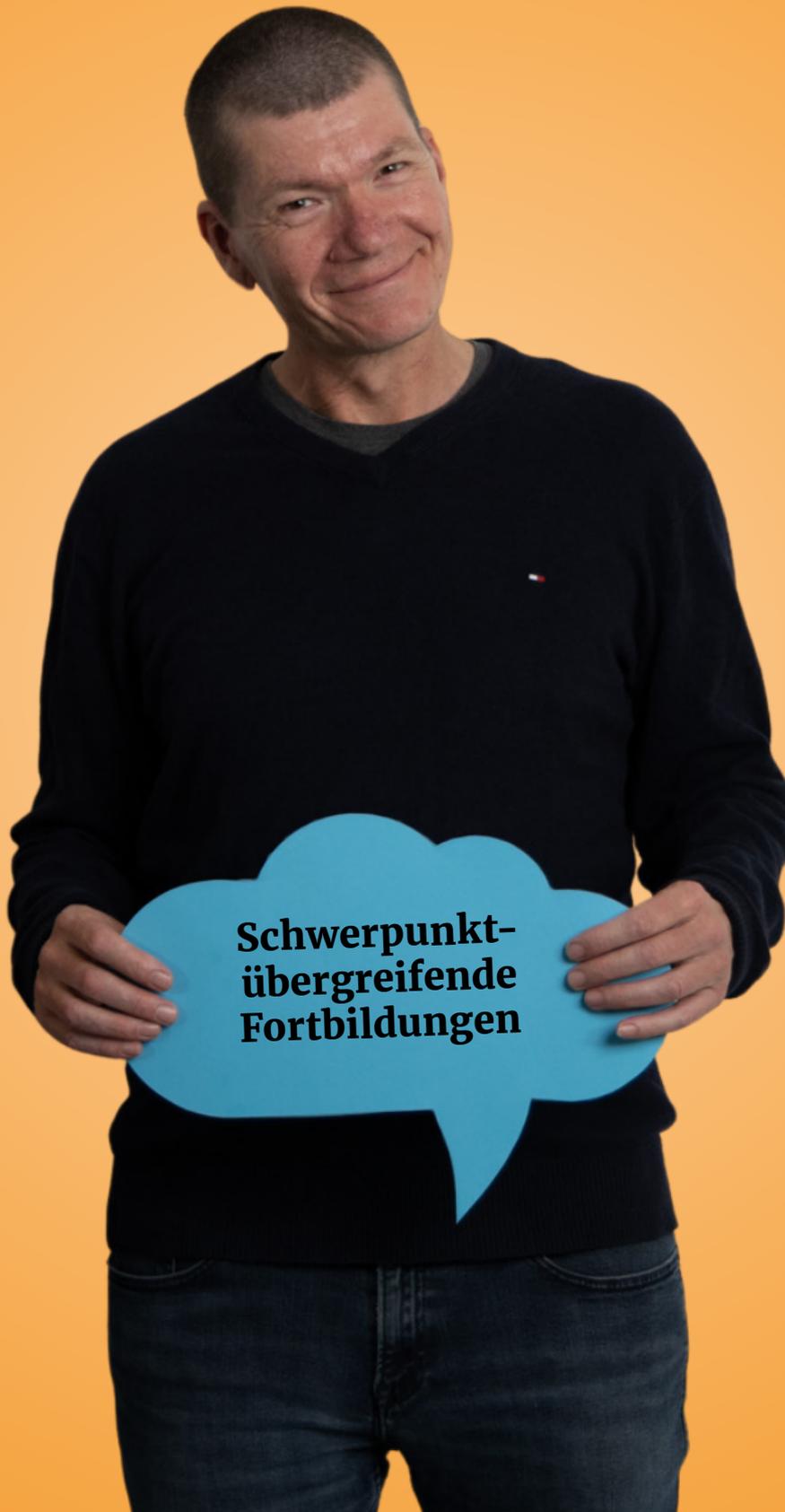
Ansprechperson: Susanne Düsterhöft Koordinatorin der Suchtbeauftragten

Diversity & Compliance

- » Auch die Kolleginnen und Kollegen, die sich mit den Bereichen Diversity und Compliance beschäftigen, tauschen sich mehrfach im Jahr entweder online oder in Präsenz über fachliche Themen aus.
- » Um laufende Projekte oder Kampagnen zu organisieren, findet darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit zwischen Zentrale und Organisationseinheiten statt.

Ansprechpersonen: Nancy Drinkmann & Yvonne Keller Diversity-Koordinatorinnen
Anabella Pechmann Compliance-Koordinatorin

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen



**Schwerpunkt-
übergreifende
Fortbildungen**

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Sexualpädagogisches Arbeiten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Sexualität ist Teil eines jeden Lebens. Sie ist weit mehr als Geschlechtsverkehr und reicht von Gedanken bis zu dem natürlichen Bedürfnis nach (körperlicher) Nähe. Abhängig vom Alter und dem eigenen Hintergrund äußert sie sich ganz unterschiedlich und jede*r bringt seine*ihre eigene (sexuelle) Biographie mit.

Die Zugänge zu Sexualität von Kindern sind dabei nicht mit denen Erwachsener vergleichbar. Sexualität findet bei Kindern oft nonverbal statt und erfordert für Fachkräfte andere Ansätze. In dieser Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Arbeit mit Kindern ab dem Grundschulalter und mit Jugendlichen gelegt. In den Einrichtungen des IB ist Sexualpädagogik häufig einer von vielen verschiedenen pädagogischen Aufträgen. Sie findet sehr situativ aus dem Bedarf der Teilnehmenden heraus statt. Das kann z.B. sein, wenn Eltern Sorgen über die vermeintlich zu frühe sexuelle Aktivität der Kinder äußern oder wenn Jugendliche Fragen zu ihrer körperlichen Entwicklung und zu Verhütung haben.

Inhalt

- » Bestärkung der Jungen* und Mädchen*
- » die eigene Einrichtung im Schwerpunkt Sexualpädagogik noch besser aufstellen
- » Besonderheiten zwischen Jungen* und Mädchen* und ihre kulturellen Unterschiede kennenlernen
- » Grundlagen zur Frage, was Betreuungspersonen (an Aufklärung) leisten dürfen und was nicht
- » Elternarbeit
- » Ermöglichung eines guten Zustandes des eigenen Körpers

Methoden

Methoden der Sexualpädagogik, Reflexion und Hinterfragung der eigenen Haltung

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe

Termin	19.-21. November 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Zwei Trainer*innen von Pro Familia
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	10. September 2025
Seminar-Nr.	maf 030

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Medienarbeit und medienpädagogische Konzepte: mit Kindern und Jugendlichen die digitale Welt gestalten

Smartphone und Computer sowie die damit verbundenen digitalen Räume sind fester Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Die Veranstaltung soll Fachkräften dabei helfen, die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen besser zu verstehen und ihre pädagogische Arbeit in ein digitales Umfeld zu übertragen. Im Arbeitsalltag benötigt dieser Prozess eine konzeptionelle Grundlage, daher bietet die Veranstaltung auch Impulse zur Gestaltung und zur partizipativen Erarbeitung von medienpädagogischen Konzepten.

Inhalt

- » Hintergrundwissen: Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen
- » Reflexion vonhaltungsfragen
- » Notwendige Kompetenzen für Fachkräfte
- » Medieneinsatz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- » Medienpädagogische Konzepte: Bestandteile und Erarbeitungsprozess

Methoden

Vorträge, Gruppenarbeit, Fallanalyse

Zielgruppe

Mitarbeitende der Erziehungshilfen, der OKJA und der Jugendsozialarbeit, die mit Kindern und Jugendlichen ab dem Grundschulalter arbeiten

Termin	10.-11. März 2025 Beginn (erster Tag): 09:30 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Stefan Hintersdorf
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	10. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 207

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Wie führe ich schwierige Gespräche mit Eltern? Wie wir auch in herausfordernden Situationen kommunizieren können

In der Arbeit mit Familien geht es manchmal hoch her. Selbst erfahrene Fachkräfte erleben, dass es zuweilen kaum möglich ist miteinander zu sprechen, geschweige denn eine gemeinsame Idee zu entwickeln oder gar eine Vorgehensweise abzustimmen.

Insbesondere die Kommunikation mit Eltern oder Angehörigen, die gerade sehr aufgebracht, psychisch belastet oder angestrengt sind, kann sehr fordernd sein.

Unser Seminar lädt ein, theorie- und praxisorientiert zu arbeiten, den kollegialen Austausch zu erleben und zu neuen Erkenntnissen zu kommen.

Inhalt

- » Wie können wir uns auf besondere Gesprächssituationen gut vorbereiten?
- » Was heißt „schwierig“ für mich?
- » Was ist das Besondere in der Kommunikation mit Eltern?
- » Wie lässt sich, ressourcen- und lösungsorientiert zu arbeiten?
- » Wie können wir methodisch vorgehen – wie lässt sich Handlungssprache nutzen?
- » Was ist in Gesprächen mit psychisch erkrankten Menschen zu beachten?
- » Was hilft, wenn sich Streit und Eskalation zeigen?
- » Wie können wir selbst verarbeiten, was wir erlebt haben?

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe

Termin	04.-06. Juni 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 14:00 Uhr
Ort	Hannover
Leitung	Christiane Ringhoff-Kardaß
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. April 2025
Seminar-Nr.	maf 308

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
 Ansprechpersonen für inhaltliche Fragen: Angela Romig &
 Heide-Katrin Goeden

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft / „Insoweit erfahrene Fachkraft“

„Insoweit erfahrene Fachkräfte“ (IseF) bzw. Kinderschutzfachkräfte beraten und unterstützen bei Fragen des Schutzes von Kindern und Jugendlichen und sind wichtige Partner*innen für die Jugendämter. Bei einer (möglichen) Gefährdung können IseF vom Jugendamt beauftragt und damit auch trägerübergreifend tätig werden. Im IB stehen allen Einrichtungen IseF mit ihrem spezifischen Fach- und Erfahrungswissen zur Verfügung. Die Aufgaben von IseF sind konkret:

- » Erkennen einer Kindeswohlgefährdung bzw. einer Gefährdung des Wohls eines*einer Jugendlichen
- » Gefährdungseinschätzung durch qualifizierte Beurteilung der Kindeswohlgefährdung
- » Wissen um notwendige Verfahrensschritte, die ggf. durch die Fachkräfte einzuleiten sind
- » Systematisches Handeln zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Gefährdungssituationen

In allen Einrichtungen des IB sind Fach- und Führungskräfte gefordert, Gefährdungen des Wohls von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen und ein abgestimmtes Verfahren zu entwickeln (s. „Handbuch zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im IB“). IseF sollen beraten, die jeweiligen Fach- und Führungskräfte entlasten und unterstützen.

Die Fortbildung umfasst drei 2-tägige Module und ein digitales Modul inklusive Abschlusskolloquium.

Inhalt

- » Einführung in das Thema Kinderschutz
- » Rechtliche Grundlagen, Kinderschutz und Datenschutz
- » Kindeswohlgefährdungen erkennen und beurteilen
- » Kindeswohlgefährdungen einschätzen – zur Arbeit mit Diagnosebögen
- » Grundlagen der Kommunikation und Kooperation mit Personensorgeberechtigten
- » Handlungsleitlinien in Institutionen und institutionelle Voraussetzungen
- » Kooperation mit anderen Fachkräften und Institutionen im Rahmen des Schutzauftrages

Methoden

Plenumsvortrag, Gruppendiskussion, Fallarbeit, Rollenspiele

Termin	Modul 1: 09.-10. Oktober 2025 Modul 2: 27.-28. November 2025 Modul 3: 29.-30. Januar 2026 Modul 4 (Online) : 12.-13. Februar 2026 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Modul 1-3: Münster, Modul 4: Online
Leitung	Prof. Dr. Martin Wazlawik & Claudia Buschhorn
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. August 2025
Seminar-Nr.	maf 300

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Häusliche Gewalt erkennen und professionell handeln

Häusliche Gewalt findet dort statt, wo die Betroffenen eigentlich Sicherheit, Nähe und Fürsorge erwarten: im sozialen Nahbereich, in engen Beziehungen, in Familien. Kinder und Jugendliche, die in einem solchen Rahmen aufwachsen, erleben Familie als einen Ort, der Angst und Unsicherheit hervorruft und eine besondere Gefährdungslage für sie darstellt. Das Miterleben von häuslicher Gewalt zwischen Erwachsenen oder gegenüber anderen Familienmitgliedern stellt eine große Belastung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen dar und kann sich weitreichend auf ihre Entwicklung auswirken.

Die Fortbildung vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Handlungssicherheit, die Lebenssituation dieser Kinder und Jugendlichen frühzeitig zu erkennen und sie professionell unterstützen zu können. Dies dient nicht nur dem Wohl und Schutz der Kinder und Jugendlichen, sondern auch dem der Mitarbeitenden – stellt der Umgang mit dem Phänomen der häuslichen Gewalt doch eine besondere Belastungssituation in der pädagogischen Arbeit dar.

Methoden

Medieneinsatz (Filmbeispiele), Kleingruppenarbeit, Plenumsarbeit, Impulsreferate, exemplarische Fallarbeit

Inhalt

- » Begriffsbestimmung/Formen/Phänomenologie der häuslichen Gewalt
- » Gewaltspirale/Dynamik häuslicher Gewalt
- » Informationen zum Gewaltschutzgesetz
- » Kinder als Beobachtende häuslicher Gewalt: Auswirkungen und Folgen
- » Opfer und Täter*innen häuslicher Gewalt
- » Handlungsansätze und Umgang mit Ohnmachtssituationen
- » Umgang mit Belastungssituationen der Mitarbeitenden

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte, insbesondere aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

„Der Seminarleiter ist äußerst empathisch an die Thematik herangegangen.“

„Der gesamte Themenkomplex war für mich sehr interessant.“

”

Termin	07.-08. Mai 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Hamburg
Leitung	Steffen Burger
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. März 2025
Seminar-Nr.	maf 078

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Schreibwerkstatt: Projektanträge und Sachberichte sicher und prägnant formulieren

Um Projektanträge mit Erfolg zu stellen, ist es wichtig, prägnant und sicher formulieren zu können. In vielen Geschäftsfeldern müssen auch regelmäßig Sachberichte für die Fördermittelgeber geschrieben werden. Beides läuft im Tagesgeschäft nebenher und oftmals fehlt die regelmäßige Übung im Schreiben solcher Texte.

Die Schreibwerkstatt gibt Hilfestellungen und Tipps und bietet die Möglichkeit, an eigenen Texten zu arbeiten und diese in der Gruppe zu diskutieren.

Inhalt

- » Sicheres Formulieren eigener Projektanträge und Sachberichte erlernen
- » Übungen an eigenen Texten

Methoden

Vortrag, Vorstellung eigener Beispiele, Übung an eigenen Texten

Zielgruppe

Fachkräfte aus allen Geschäftsfeldern, die Projektanträge und Sachberichte schreiben

Termin 10.-11. April 2025 und 07. Oktober 2025
(*Alle Termine müssen besucht werden!*)
jeweils 09:00-16:30 Uhr

Ort Online

Leitung Peter Stieler

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 10. Februar 2025

Seminar-Nr. maf 310

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Mieke Bethke

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Grundlagenkurs ChatGPT: Einführung in die sichere und effektive Kommunikation mit KI



ChatGPT und andere generative KIs sind aus der täglichen Praxis vieler Unternehmen und Einrichtungen nicht mehr wegzudenken. Mittels sogenannter „Prompts“ lassen sich in Windeseile Texte, Bilder oder gar vollständige Musikstücke erstellen. Für den sinnvollen Einsatz ist es jedoch wichtig, sich der Funktionsweisen und Möglichkeiten, aber auch der Beschränkungen und Risiken bewusst zu werden, die mit diesen KIs einhergehen. Speziell ChatGPT lässt sich sehr effizient verwenden, sofern ein paar Regeln beachtet werden.

Inhalt

- » Funktionsweise generativer KIs feat. „Machine Learning“
- » „Prompts“ und wie man sich richtig formuliert
- » Beispiele für Anwendungen von ChatGPT
- » Übungen
- » Rechtliche und moralische Probleme beim Einsatz von KIs

Methoden

Vortrag, Beispiele, Übungen

Zielgruppe

alle Mitarbeitenden

Termin	27. März 2025 14:00-17:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Sascha Dinse
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	27. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 508

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

„Gut drauf“ – Bewegen, Essen, Entspannen: Einen gesunden Lebensstil von Kindern und Jugendlichen fördern

Termin 1: Gesundheitsförderung und Prävention sind zentrale Bausteine in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gesundheitsförderung zielt darauf ab, gesundheitsfördernde Lebensweisen und -bedingungen zu schaffen, während Prävention darauf abzielt, Risiken für Krankheiten oder negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und abzuwenden. Die Fortbildung vermittelt in diesem Abschnitt Grundlagen und gibt erste Impulse zur Gesundheitsförderung und Prävention im Kindes- und Jugendalter.

Termin 2: Das Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden praxisnahe Kenntnisse und Werkzeuge zu vermitteln, um Gesundheitsförderung und Prävention gezielt in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Inhalt

Termin 1:

- » Grundlagenvermittlung zum Thema Gesundheitsprävention und Gesundheitsförderung
- » Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung und Medienkonsum

Termin 2:

- » Konzeptentwicklung
- » Werkzeuge
- » Anwendungsbeispiele für die Bereiche Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung (Entspannung)
- » Mediennutzung, Vereinsamung
- » Methoden erarbeiten und ausprobieren

Methoden

Kleingruppen, Konzepterarbeitung, Umsetzung der Werkzeuge, Bewegungsprogramm

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie jungen Menschen

Termin	08.-10. September 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Trainer*innen von GUT DRAUF, c/o transfer e.V.
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. Juli 2025
Seminar-Nr.	maf 506

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Tina Mariani-Sioutis

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Biografiearbeit mit jungen Menschen und Eltern in der Kinder- und Jugendhilfe

Warum ist Biografiearbeit mit jungen Menschen und Eltern in der Kinder- und Jugendhilfe wichtig?

- » Es schafft Vertrauen, wenn bedeutsame Erlebnisse geteilt werden und stärkt die Zusammenarbeit.
- » Es entlastet die Klient*innen und ist oft ein Beitrag zur Entwicklung, wenn über Verschwiegene, Tabuisiertes gesprochen werden kann.
- » Es hilft die Klient*innen ihr Denken, Fühlen, Handeln und Wahrnehmen zu verstehen, da wir Menschen durch unsere Biographie geprägt sind.
- » Verstehen ist die Voraussetzung für Hypothesenbildung und damit Grundlage für die Hilfeplanung.

Was ist wichtig bei der Biografiearbeit?

- » Offen fragen, wertfrei zuhören und immer in der wohlwollenden Neugier bleiben
- » Aufkommenden Stress bei sich und den Klient*innen regulieren
- » Genogrammarbeit (einzeln und mit mehreren)
- » Bei Kindern und Jugendlichen spielerische Methoden (Musik, Malen, Skulpturen)

Ziele

- » Gestärkt und ermutigt aus der Fortbildung gehen
- » Sich aktiv für die Biographie von Menschen interessieren
- » Methodische Sicherheit gewinnen

Methoden

Methodisch werden wir mit Input, an Fallbeispielen und mit Eigenerfahrung im Plenum und in Kleingruppen arbeiten. Wir werden exemplarisch Zugänge zu Biographischem ausprobieren und dabei die Grundtugend des wertfreien Zuhörens üben. Grundlage sind systemische Sichtweisen, Bindungs- und Traumawissen.

Zielgruppe

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe

Termin	12.-13. Mai 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Inge Liebel-Fryzser
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. März 2025
Seminar-Nr.	maf 512

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Migrationssensibler und diskriminierungskritischer Kinderschutz

Der Workshop sensibilisiert für die Besonderheiten im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Familien mit Migrationsbiographien im Kontext des Kinderschutzes. Dabei stehen Fragen danach, wie im Kinderschutz Facetten der Diversität angemessen berücksichtigt werden können, ohne diese zu essentialisieren, im Vordergrund. Hierbei werden Aspekte von Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung, die Familien machen und die Auswirkungen auf Kommunikation, Handeln und Hilfeverläufe im Kinderschutz haben können, diskutiert.

Ziel des Workshops ist die Beschäftigung mit der Frage, wie diese Aspekte in der Interaktion berücksichtigt werden können, und was sich daraus für ein professionelles, migrationssensibles und diskriminierungskritisches Handeln ableiten lässt.

Inhalt

- » Diversität und Diversitätssensibilität im Kinderschutz
- » Rassismus und Diskriminierungserfahrungen im Alltag von Adressat*innen als Thema für den Kinderschutz
- » Aktuelle migrations- und diversitätsspezifische Herausforderungen
- » Fachliches Handeln im Kinderschutz unter einem diversitäts- und diskriminierungssensiblen Rahmen

Methoden

Fachliche Inputs, Reflexionsrunden, Praxisbespiele und Arbeitsgruppen

Zielgruppe

IseF, InsoFa und andere Mitarbeitende, die bereits über praktische Erfahrungen im Kinderschutz verfügen und die in ihrer Arbeit mit entsprechenden Fragestellungen konfrontiert sind

Termin 03. September 2025
09:00-13:00 Uhr

Ort Online

Leitung Prof. Dr. Birgit Jagusch

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 03. Juli 2025

Seminar-Nr. maf 514

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Beteiligungsorientierter Kinderschutz – Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, und ihren Eltern bei vermuteter Kindeswohlgefährdung

Beteiligung ist nach §8a, Abs. 4 SGB VIII rechtlich vorgeschrieben und fachlich geboten, aber nicht selbstverständlich. Wenn Kinder und Jugendliche Vernachlässigung oder Gewalt durch ihre Eltern erleben und Fachkräfte Kenntnis davon haben, sind die nächsten Schritte herausfordernd. Im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung ist es notwendig, Kinder und Eltern zu beteiligen. Fachkräfte machen sich aber Sorgen, dass Kinder und Jugendliche durch diese Beteiligung zusätzlich belastet oder sogar retraumatisiert werden. Hemmungen bestehen ebenfalls hinsichtlich der Konfrontation der Beobachtungen und Einschätzung mit den Eltern. Eine Resonanz der Eltern mit Rückzug oder Angriff wird befürchtet.

Im Seminar werden wir mit konkreten Fallbeispielen arbeiten und Methoden zur Beteiligung proben, mit dem Ziel, Handlungssicherheit für einen beteiligungsorientierten Kinderschutz zu finden.

Inhalt

- » Beteiligung: rechtlicher Rahmen
- » Fachliche Notwendigkeit der Beteiligung
- » Prozess der Gefährdungseinschätzung - wann und wie kann ich Eltern und Kinder beteiligen
- » Methoden und Instrumente zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- » Abwehr und Widerstand im Zugang zu Eltern - wie können Eltern für den Schutz ihres Kindes gewonnen werden?

Methoden

Im Seminar werden wir durch kleine Diskussionsrunden die Erfahrungen der Teilnehmenden nutzen, im Plenum Fragestellungen und Unsicherheiten benennen. Durch kleine fachliche Inputs erhalten die TN die Gelegenheit, eigene Praxis zu prüfen und zu erweitern. In der Gruppe werden die vorgestellten Instrumente und Methoden an konkreten Fallbeispielen ausprobiert.

Zielgruppe

pädagogische Fachkräfte, die im intervenierenden Kinderschutz arbeiten

Termin	12. November 2025 09:00-16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Imke Mehrkens
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	01. September 2025
Seminar-Nr.	maf 510

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Zu Jung oder zu alt? Adultismus und Ageismus als Formen der Altersdiskriminierung

Demographischer Wandel, Ressourcenknappheit, Verantwortung, Belastbarkeit und Generationen-gerechtigkeit sind viel diskutierte Themen bei denen alte und junge Menschen, vor allem im medialen Diskurs, Abwertung erfahren.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit der Differenzkategorie Alter und welchen Einfluss Alter auf gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung haben kann. Dabei werden die Funktionen von Altersgrenzen herausgearbeitet und welche Konsequenzen das für das gesellschaftliche Miteinander hat. Daran anschließend werden die Konzepte Diskriminierung und Antidiskriminierung beleuchtet. Beispiele aus politischen Aktionen gegen Ageismus und Adultismus geben Einblicke in die Fallstricke dieser Arbeit.

Inhalt

Am Ende der Veranstaltung werden Teilnehmenden:

- » Ein Verständnis für die Begriffe Adultismus, Altersdiskriminierung und Altersgrenzen haben;
- » Daten aus der Studie Altersbilder und Altersdiskriminierung kennen;
- » Ursachen für Altersdiskriminierung nennen können;
- » Beispiele für Kampagnen gegen Ageismus/Adultismus kennen.

Zielgruppe

Interessierte aus allen Geschäftsfeldern



Termin	25. März 2025 16:00-18:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Dr. Miranda Leontowitsch
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	30. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 504

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
 Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Marina Schmidt & Julia Aertken

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Psychische Gesundheit bei Jugendlichen: Prävention und Praxis nach der Pandemie

Am ersten Tag des Workshops werden die theoretischen Grundlagen zu psychischen Erkrankungen behandelt. Der Fokus liegt auf dem Erkennen und der Prävention psychischer Probleme, wie etwa sozialer Ängste, sowie den Auswirkungen der Pandemie auf die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Der zweite Tag ist praxisorientiert und widmet sich Interventionen zur Förderung der psychischen Gesundheit, der Reduktion sozialer Ängste und der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit von Jugendlichen. Dabei werden Methoden zur Stärkung der digitalen Kompetenz sowie der mentalen Gesundheit von Pädagog*innen anhand von Fallbeispielen praxisnah besprochen.

Dieser Workshop richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und bietet eine Mischung aus aktuellen Erkenntnissen, praxisnahen Methoden und interaktivem Austausch.

Inhalt

- » theoretische Grundlagen zu psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- » Erkennen psychischer Probleme
- » Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- » praktische Interventionen und Methoden zur Förderung der psychischen Gesundheit, Reduktion sozialer Ängste und Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit

Zielgruppe

pädagogische Fachkräfte

Termin	18.-19. März 2025 jeweils 14:00-17:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Prof. Dr. Hendrik Berth & Clara Jacobi
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	18. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 505

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Steffi Brewig

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Schwerpunktübergreifende Fortbildungen

Inklusivsensibler Kinderschutz

Manche Kinder haben besondere Entwicklungsbedarfe. Das KJSG fordert unter anderem Kinderschutzfachkräfte dazu auf, sich spezifisch fortzubilden und die Zielgruppe behinderte Kinder und Jugendliche in den Fokus zu nehmen. Dies tun wir in dieser Fortbildung.

Neben einer rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmung des Themas, Haltungsentwicklung und Benennung der Themen, die für einen inklusionssensiblen Kinderschutz relevant sind, erhalten Sie Empfehlungen für erste und weiterführende praxisnahe Umsetzung in Ihrem jeweiliges Arbeitsfeld.

Inhalt

- » Definitionen, gesellschaftliche und rechtliche Einordnung
- » Ergebnisse von Expert*inneninterviews
- » Leitideen für eine Kindeswohlorientierte Inklusion
- » Spezifische Themen für einen inklusionssensiblen Kinderschutz
- » Herausforderungen für die Praxis
- » Erste konkrete Ideen auf dem Weg zum inklusionssensiblen Kinderschutz für meinen Arbeitskontext

Methoden

Die Teilnehmenden erhalten ein Script, Anregungen für den weiteren Austausch in Ihrem Team, Fallbeispiele und konkrete Ideen für erste und weitere Schritte zur Umsetzung. Auch eigene Fallbeispiele und Anregungen sind willkommen.

Zielgruppe

Fachkräfte der Jugendhilfe und insoweit erfahrene Fachkräfte im Kontext § 8a/b SGBVIII

Termin	13. März 2025 09:00-15:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Birgit Maschke
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	13. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 509

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Unsere Arbeitgebermarke

Kennen Sie schon unsere neue Arbeitgebermarke? Unseren Slogan sehen Sie hier, weitere Informationen finden Sie **Online**.

#ZusammenIB

Mit unserer Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit schaffen wir eine gerechtere und offenere Gesellschaft. Das gelingt uns, indem wir mutig anpacken, über uns hinauswachsen und unsere individuellen Potenziale entfalten. Wir denken außerhalb von Schubladen und leben Diversität. Dabei sind wir unabhängig und füllen diesen Freiraum gemeinsam mit Ideen, Professionalität und Menschlichkeit. Dafür schlägt unser Herz. Zusammen erreichen wir, was wir am besten können:

Menschsein stärken.



Fortbildungen aus anderen Bereichen

**Fortbildungen
aus anderen
Bereichen**



Sozialrechtliche Fragestellungen der Existenzsicherung nach SGB II und SGB XII

Fachkräfte in der Beratung von Betroffenen sind oft mit der Situation konfrontiert, dass Sozialämter und Jobcenter Betroffenen nicht die notwendigen Leistungen bewilligen. Anhand von konkreten Fällen wird im Seminar besprochen, auf welchen Rechtsgrundlagen das Handeln von Ämtern basiert und welche Möglichkeiten Soziale Arbeit bei der Durchsetzung bestimmter Ansprüche hat. Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars müssen alle vier Termine wahrgenommen werden.

Inhalt

Auf der Basis von Fällen, die von den Seminarteilnehmenden und der Seminarleitung eingebracht werden, werden praxisnah Rechtsgrundsätze aus SGB XII und SGB II vermittelt. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Stärkung der Handlungskompetenz der Teilnehmenden gegenüber den zuständigen Behörden.

Methoden

Fachliche Vorträge, Bearbeitung von Praxisbeispielen, gemeinsame Reflexion von Handlungsmöglichkeiten

Zielgruppe

Mitarbeitende in der Wohnungslosenhilfe und in anderen Arbeitsfeldern, die mit Fragen der Rechtsdurchsetzung für ihre Klientel konfrontiert sind

Termin	10.-11. März 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Kleta Grießhaber
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	10. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 024

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Daniela Keeß

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Das Ausländerrecht in der Praxis – eine systematische Einführung

Das Ausländerrecht ist eine komplexe und in Teilen schwer überschaubare Materie, bei der neben der europäischen und nationalen Gesetzgebung auch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes von Bedeutung ist. Ziel dieser Fortbildung ist es, fundierte Kenntnisse der wesentlichen Regelungen und Strukturen zu erhalten.

Inhalt

- » Asylverfahren (ohne Dublin III)
- » Rechtsposition von Schutzsuchenden
- » Sonderfall: unbegleitete minderjährige Ausländer*innen
- » verschiedene Formen der Schutzgewährung: GFK/subsidiärer Schutz bzw. Abschiebeverbot
- » Asylbewerberleistungsgesetz
- » Rechtsposition von Drittstaatern
- » allgemeine Erteilungsvoraussetzungen und sonstige allgemeine Regelungen
- » Aufenthalt aus humanitären Gründen
- » Familiennachzug (auch Familiennachzug zu Schutzberechtigten)
- » Duldung einschließlich Ausbildungsduldung
- » Aufenthalt zum Zweck der Ausbildung/Studium und zum Zweck der Erwerbstätigkeit
- » Spurwechsel für Geduldete
- » Rechtsposition von Unionsbürgern nach dem Freizügigkeitsgesetz/EU
- » Leistungen nach dem SGB II/SGB XII für Unionsbürger

Methoden

Vortrag, Präsentationen, Gruppenarbeit, Beispielfälle

Zielgruppe

pädagogische Mitarbeitende, die sich in systematischer Form fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des Ausländerrechts aneignen wollen und bisher über keine, geringe oder veraltete Kenntnisse verfügen

Termin	06.-07. November 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Kleta Griebhaber
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	01. September 2025
Seminar-Nr.	maf 045

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Jochen Kramer

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Schulung für Auditoren*Auditorinnen

Die Umsetzung und Wirksamkeit aller in der QM-Dokumentation beschriebenen Aktivitäten werden regelmäßig durch interne Qualitätsaudits (Prozess- und Systemaudits) überprüft. Qualitätsaudits dienen als Gradmesser für Stärken und Potenziale bei der Umsetzung interner und externer Vorgaben. Sie tragen in hohem Maße dazu bei, frühzeitig Schwachstellen und Abweichungen zu erkennen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung und Behebung zu ergreifen.

Neben einem Feedback für die Kollegen*Kolleginnen vor Ort liefern Auditergebnisse auch wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Vorgaben. Interne Qualitätsaudits unterstützen damit die kontinuierliche Verbesserung der Dienstleistungen der IB-Gruppe.

Inhalt

- » Rolle und Ziel eines Audits
- » Anforderungen an Auditoren*Auditorinnen
- » Auditsystem im IB – Verfahrensanweisungen und mitgeltende Unterlagen
- » Vorbereitung und Durchführung von Audits
- » Bewertung und Dokumentation von Auditergebnissen
- » Übungen
- » Methoden & Tools
- » DIN EN ISO 19011

Methoden

Präsentation, Gruppenarbeit, Übungen, Rollenspiel

Zielgruppe

alle Mitarbeitenden, die im Rahmen des IB-Qualitätsmanagements als interne Auditoren*Auditorinnen tätig sind oder als solche tätig werden möchten

Termin	04.-06. März 2025 Beginn (erster Tag): 11:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 14:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Udo Siedler
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	04. Januar 2025
Seminar-Nr.	maf 061

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Udo Siedler

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Facebook- und Instagram-Ads für Einsteiger*innen

Über 23 Millionen Deutsche nutzen täglich Facebook, bereits 6 Millionen sind auf Instagram aktiv – Tendenz steigend. Da verwundert es nicht, dass das Werben in den sozialen Netzwerken immer beliebter wird: Ob eine Einrichtung in der Region bekannter werden möchte, Schüler*innen oder FSJ-ler*innen gesucht werden oder einem besonderen Event noch Teilnehmende fehlen – mit einer professionellen Werbekampagne hat man gute Chancen, die Zielgruppe zu erreichen.

Bevor man mit dem Schalten von Werbung auf Social Media beginnt, erleichtern ein paar Grundlagen den Einstieg: Im Seminar wird Handwerkszeug vermittelt, um erfolgreich Ads zu schalten. Sie erfahren, welche Unternehmensziele Sie mit den Anzeigen verfolgen können und wie Sie Ihre Zielgruppe finden. Dazu erhalten Sie Tipps zum Kampagnenaufbau, zum Gestalten passender Werbung und zu den Auswertungsmöglichkeiten.

Das Seminar richtet sich an Kollegen*Kolleginnen, die eine Social Media-Präsenz für den IB betreuen und in das Thema Werbeanzeigen einsteigen möchten – grundlegende Kenntnisse zu den Funktionen von Facebook und Instagram setzen wir also voraus, außerdem wird ein Zugang zum Facebook Business Manager benötigt. Vorkenntnisse zu Facebook- und Instagram-Ads sind hingegen nicht nötig.

Inhalt

- » Einführung in Facebook- und Instagram-Ads
- » Arbeiten mit dem Werbeanzeigenmanager des Facebook Business Managers
- » Kampagnenaufbau und Anzeigenerstellung
- » Analyse und Auswertung der Kennzahlen

Methoden

Vortrag, Praxis-Übungen, Diskussionen

Zielgruppe

Mitarbeitenden aus allen Geschäftsbereichen

Termin 22. Mai 2025
09:00-16:00 Uhr

Ort Online

Leitung Sascha Dinse

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 22. März 2025

Seminar-Nr. maf 012.2

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[🔗 Link zur
Fortbildung](#)

Wie werde ich Corporate Influencer auf LinkedIn?



Der Workshop „Wie werde ich Corporate Influencer auf LinkedIn?“ bietet Mitarbeitenden des Internationalen Bundes (IB) die Möglichkeit, ihre Präsenz auf LinkedIn strategisch zu gestalten und als Corporate Influencer aktiv zu werden. Ziel des Workshops ist es, die persönliche Marke zu stärken, authentische Inhalte zu erstellen und das Unternehmen sowohl intern als auch extern zu repräsentieren. Die Teilnehmerinnen lernen praxisnah, wie sie durch gezieltes Netzwerken und Storytelling die Arbeitgebermarke erfolgreich fördern und sichtbar machen können. Der halbtägige Workshop richtet sich an Führungskräfte und engagierte Mitarbeiter*innen, die als Multiplikatoren für das Unternehmen auftreten möchten.

Ziel

Teilnehmende befähigen, ihre Präsenz auf LinkedIn zu stärken und als Multiplikatoren für die Arbeitgebermarke zu agieren

Inhalt

- » Halbtägiger Workshop mit Fokus auf den Aufbau einer persönlichen Marke auf LinkedIn
- » Vermittlung von Best Practices für Content-Erstellung, Netzwerkaufbau und Interaktion
- » Strategien zur Positionierung als Corporate Influencer innerhalb des Unternehmens
- » Ein 1-stündiger Keynote-Part eines externen Speakers mit Expertenwissen

Methoden

Präsentation, Arbeitsblätter, Praxisbeispiele, Interaktive Gruppenarbeit

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeitende des IB, die ihre Präsenz auf LinkedIn ausbauen möchten sowie Personen, die als Multiplikatoren der Arbeitgebermarke auftreten wollen

Termin 03. April 2025
09:00-12:00 Uhr

Ort Online

Leitung Tim Maronde

Seminarplätze 12

Anmeldeschluss 03. Februar 2025

Seminar-Nr. maf 501

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Tim Maronde

[🔗 Link zur Fortbildung](#)



Inhouse-Workshop: Nachhaltigkeit leben - Vom Wissen zum Tun

Die Notwendigkeit, nachhaltig zu agieren, spielt in vielen Lebensbereichen eine immer größere Rolle. Als Bildungsträger und sozial-engagiertes Unternehmen können wir durch aktives Tun Verantwortung in vielen Bereichen übernehmen.

Aber wie können wir den Alltag nachhaltig gestalten, wenn sich immer wieder andere Themen aufdrängen? Wie können wir unser globales Engagement und die Widersprüche auflösen und handlungsfähig und wirksam werden?

Die Veranstaltung bietet den Raum und die Gelegenheit dazu, das Thema Nachhaltigkeit als Chance wahrzunehmen und unseren Alltag gemeinsam und positiv zu gestalten.

Inhalt

- » Nachhaltigkeit: Von global zu lokal
- » Agenda 2030 und der IB
- » Haltung zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- » Entwicklung von Ideen und Wegen
- » Möglichkeiten der Unterstützung
- » Den Alltag zukunftsgerecht gestalten
- » Handlungsfelder und Umsetzungsmöglichkeiten

Methoden

Impuls, Ausloten von Zukunftsaussichten, kreative Ansätze zur Entwicklung von Umsetzungsmöglichkeiten, Diskussion, Verabredungen

Zielgruppe

Einrichtungen, Leitungskreise und Teams



Termin	nach Vereinbarung
Ort	nach Vereinbarung (Inhouse)
Leitung	Jo Otte
Seminarplätze	nach Vereinbarung

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Inhouse-Workshop: Wie hab ich's mit der Vielfalt? Umgang mit unbewussten Vorurteilen

Unbewusste Vorurteile und Stereotype: Der Workshop wirft einen Blick hinter die persönlichen Kulissen und vermittelt Strategien für einen bewussten Umgang damit. Dieser Workshop wird für Leitungskreise und Teamsitzungen angeboten.

Nancy Drinkmann und Yvonne Keller, die zentralen Diversity-Beauftragten des IB, betreuen die Workshops inhaltlich. Geleitet vor Ort werden sie von Dennis Hebbelmann.

Inhalt

- » Unser Gehirn und wie es arbeitet
- » Wahrnehmung, kognitive Wahrnehmungsverzerrungen
- » Definitionen: Vorurteile/Stereotype (Bias)
- » Funktionen von Stereotypen
- » Unbewusste Vorurteile in unserem Alltag
- » Sensibilisierung für und Anerkennung von unbewussten Vorurteilen
- » Das IB-ABC zur Überwindung der Wirkung von unbewussten Vorurteilen
- » Der IB-Würfel zur Überwindung unbewusster Vorurteile und sein Einsatz in der Praxis
- » Handlungsfelder, individuelle Schwerpunkte und Beispiele aus dem betrieblichen Alltag

Methoden

Vortrag, Übungen, Selbstreflexion, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Zielgruppe

Einrichtungen, Leitungskreise und Teams



Termin	nach Vereinbarung (ca. 3–4 Stunden)
Ort	nach Vereinbarung (Inhouse)
Leitung	Dennis Hebbelmann
Seminarplätze	nach Vereinbarung

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
 Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Yvonne Keller &
 Nancy Drinkmann

[↪ Link zur Fortbildung](#)

„Wir leben Vielfalt“ – Diversity im IB

Wir sind aktiver Teil einer bunten Gesellschaft und leben die Grundsätze und Leitbilder des IB in einem Klima der Akzeptanz und des Vertrauens. Wir freuen uns, wenn unsere Teams die Vielfalt der Gesellschaft abbilden. Wir stärken unsere Mitarbeitenden, sowie unsere Kunden*Kundinnen und Klienten*Klientinnen in ihrer Einzigartigkeit und bringen ihnen Wertschätzung entgegen.

Wir ermöglichen Mitarbeitenden und den Menschen, die wir begleiten, ihr kreatives Potential, ihre Erfahrungen und Sichtweisen sowie ihr Engagement für ein gelingendes Leben und zum Unternehmenserfolg des IB einzusetzen. Die sieben Kerndimensionen zu Diversity sind Grundlage der IB Unternehmenspolitik:

- » **Geschlecht und geschlechtliche Identität** – Der IB setzt sich für die Gleichberechtigung und Anerkennung aller Geschlechter ein – gesellschaftlich und innerhalb des IB.
- » **Alter** – Der IB unterstützt den Austausch der älteren mit der jüngeren Generation auf fachlicher und persönlicher Ebene.
- » **Sexuelle Orientierung** – Der IB ermutigt zu einem aufgeschlossenen Betriebsklima gegenüber allen Mitarbeitenden – unabhängig davon, welche sexuelle Orientierung man hat.
- » **Ethnische Herkunft und Nationalität** – Menschen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen bereichern unsere Gesellschaft sowie die Belegschaft des IB. Daher wird die Zusammenstellung von multiethnischen Teams besonders gefördert.
- » **Körperliche und geistige Fähigkeiten** – Der IB stärkt die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung.
- » **Soziale Herkunft** – Die soziale Herkunft beeinflusst unseren Lebensweg maßgeblich. Der IB trägt mit seiner Arbeit zur Verbesserung der Chancengleichheit in unserer Gesellschaft bei.
- » **Religion und Weltanschauung** – Der IB fördert den Respekt für religiöse Riten und Praktiken sowie unterschiedliche Weltanschauungen.





Seminarmethoden in den Freiwilligendiensten

Die Seminare sind in den Freiwilligendiensten das zentrale Element der Bildungsarbeit. Um der Heterogenität der Gruppen und der Vielfalt an möglichen Themen und Zielen gerecht zu werden, bedarf es eines großen Methodenspektrums.

Diese Fortbildung stellt neuen Mitarbeitenden eine Basis an Methoden zur Verfügung und bietet erfahrenen eine geeignete Auffrischung. Der kollegiale Austausch spielt darüber hinaus eine wichtige Rolle.

Inhalt

- » Interaktive Methoden zur Gruppenbildung und Teamentwicklung
- » Kreative Reflexionsmethoden zur Förderung der Selbstreflexion
- » Methoden zur Stärkung von Eigenverantwortung und Selbstorganisation
- » Umgang mit heterogenen Gruppen und Förderung von Partizipation
- » Konfliktbewältigung und Kommunikationsförderung in der Gruppe
- » Einsatz von digitalen Tools in Seminaren
- » Erlebnispädagogische Ansätze zur Förderung des Gruppenzusammenhalts und individueller Entwicklungsprozesse

Methoden

theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Partner*innenarbeit, Übungen, Austausch

Zielgruppe

pädagogische Fachkräfte in den IB-Freiwilligendiensten

Termin	28.-29. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Göttingen
Leitung	Elmar Bruns
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	15. August 2025
Seminar-Nr.	fwd 1

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Olav Homburg

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Arbeitsrechtliche Fragen in den Freiwilligendiensten

Die gesetzlich geregelten Freiwilligendienste sind in ihrer Ausgestaltung für das Arbeitsrecht etwas Besonderes, da kein Arbeitsverhältnis begründet ist. Dennoch sind mit den Freiwilligen verbindliche Regelungen zu treffen, um den Dienst in Kooperation mit den Einsatzstellen und den IB gut und verlässlich organisieren und durchführen zu können.

Die Fortbildung richtet sich an alle Kolleg*innen, die sich mit Fragen der Vertragsgestaltung aber auch der Organisation und Begleitung von Freiwilligendienstleistenden beschäftigen.

Inhalt

- » Status von Freiwilligendienstleistenden
- » Rechtsgrundlagen
- » Schnittstellen zum Arbeitsrecht
- » rechtliche Phasen im Freiwilligendienst-Jahr
- » Muster-Verträge IB

Methoden

Freier Vortrag, Powerpointfolien, Bearbeitung von Fallbeispielen im Plenum und in Gruppen, Fragen und Antworten im Gespräch mit den Teilnehmenden während des Vortrags, Austauschrunde der Teilnehmenden zu ihren Erfahrungen aus der Praxis

Zielgruppe

Leitende und Fachkräfte aus dem Bereich Freiwilligendienste

Termin	12. März 2025 09:30-16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Markus Eric Allner
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	12. Januar 2025
Seminar-Nr.	fwd 2

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Yvonne Keller
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Kira Bisping

[↪ Link zur
Fortbildung](#)



Fortbildungen für Führungskräfte

**Zukunft in die
Hand nehmen**



Führungsleitbild und Kompetenzprofil

Die Satzung, die Grundsätze, das Leitbild, das Führungsleitbild sowie die Charta der Vielfalt sind Grundlagen unseres Führungshandelns und basieren auf den Werten des IB. Wie geführt wird, wirkt sich auf den Erfolg und die Unternehmenskultur aus.

Unser Führungsleitbild zeigt unser gemeinsames Grundverständnis von Führung. Wir setzen damit Standards für Führungsverhalten in der IB-Gruppe. Das Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB macht deutlich, was erforderlich ist, damit Führungshandeln unter den veränderten Anforderungen der modernen Arbeitswelt gelingt.

Ein offen kommuniziertes Führungsverständnis schafft Sicherheit und Transparenz. Das Kompetenzprofil für Führungskräfte unterstützt die konkrete Führungsarbeit und schafft eine Kultur des Zu- und Vertrauens, gibt den handelnden Personen Orientierung und stärkt den Unternehmenserfolg. Zudem bildet es die Grundlage für unsere professionellen Auswahlverfahren und zur Gestaltung von pass-genauen Qualifikationsmaßnahmen für Führungskräfte.

Das Kompetenzprofil wurde im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses „Marktposition stärken – Eigenverantwortung erhöhen“ unter Beteiligung aller Organisationseinheiten erarbeitet. Wir betrachten dabei vier bedeutsame Bereiche, die wiederum unterschiedliche Kompetenzen beinhalten:

1. Sich selbst führen

- » Selbstreflexion und Selbstregulation
- » Eigeninitiative
- » Anpassungs- und Lernbereitschaft
- » Zielstrebiges und zielorientiertes Handeln

2. Andere führen

- » Beziehungsgestaltung
- » Motivationsvermögen
- » Kommunikation
- » Teamarbeit und Teamidentifikation

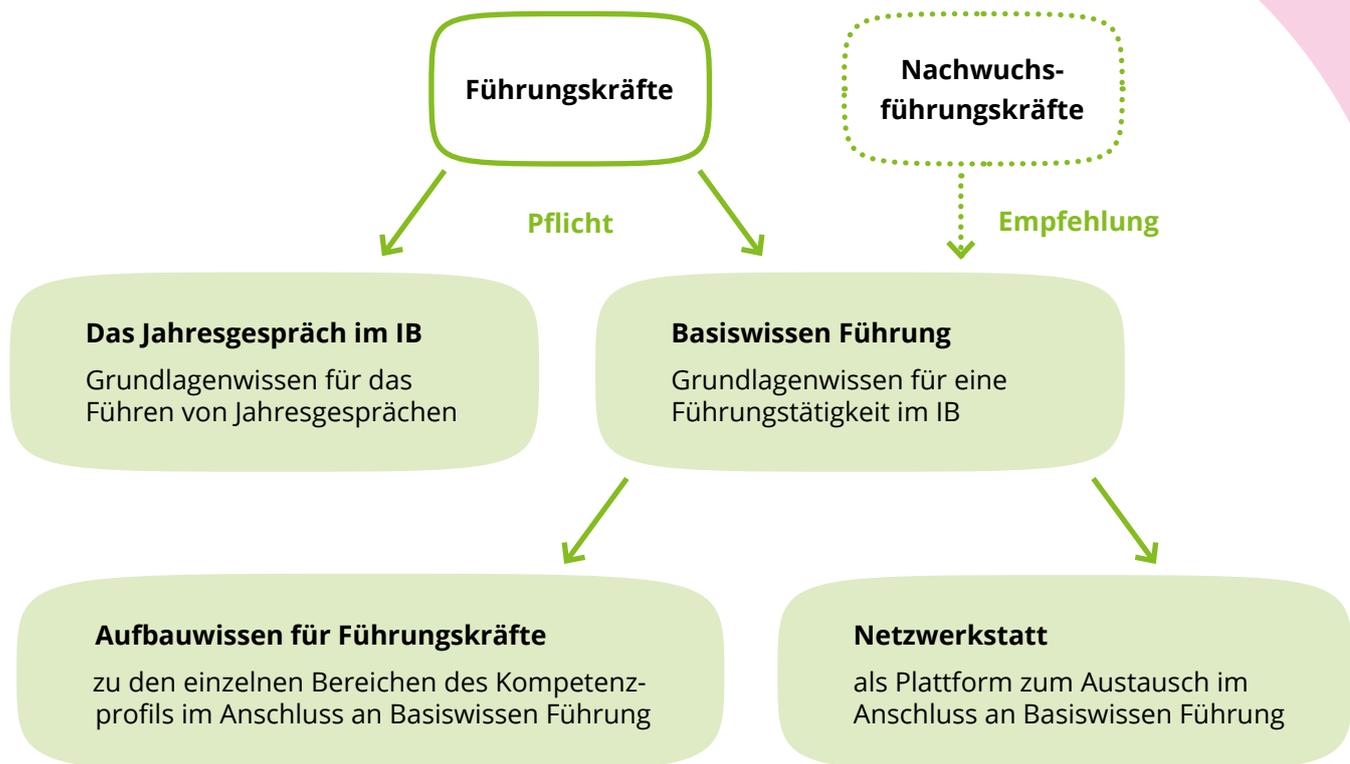
3. Aufgaben und Projekte managen

- » Unternehmerisches Denken und Handeln
- » Entscheidungsverhalten
- » Planen und Organisieren
- » Problemlösefähigkeit

4. Das Unternehmen führen

- » Werte- und strategieorientiertes Handeln
- » Nachhaltige Zielverfolgung / Marktinteraktion
- » Innovation und Veränderung

Die Bausteine des Angebots für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte





Basiswissen Führung

Die dreiteilige Seminarreihe Basiswissen Führung unterstützt Führungs- und Nachwuchsführungskräfte bei der Übernahme einer Führungsrolle. Anhand der Führungsgrundsätze des IB erarbeiten die Teilnehmenden ein Verständnis für die neue Führungsaufgabe und reflektieren die eigene Wirksamkeit.

Aufbauend auf den vier Bereichen des Kompetenzprofils für Führungskräfte im IB – „Sich selbst führen“, „Andere führen“, „Aufgaben und Projekte managen“ sowie „Das Unternehmen führen“ – vermittelt die Seminarreihe grundlegende Führungsinstrumente.

Darüber hinaus bietet die Modulreihe den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich untereinander über den Umgang mit Führungsinstrumenten und typischen Situationen aus der Führungspraxis auszutauschen.

Die Modulreihe setzt sich aus einem hybriden Lernkonzept zusammen: Modul I und Modul III finden jeweils als drei-tägige Fortbildung in Präsenz statt, Modul II als zwei-tägiges Online-Seminar.

Inhalt Modul I

- » Kompetenzprofil für Führungskräfte im IB
- » Grundlagen Kommunikation
- » Führungsrolle und -stile
- » Gesprächstechniken

Inhalt Modul II

- » Motivationssteuerung
- » Führen von Teams
- » Führen in Veränderungen

Inhalt Modul III

- » Empowerment, Teamentwicklung
- » Umgang mit Konflikten
- » Zeit- und Selbstmanagement
- » Vertiefung der Themen aus Modul I und II

Methoden

Thematische Inputs, Übungen, Reflexionseinheiten, kollegiale Beratung, Rollenspielsequenzen, Lerngruppen

Zielgruppe

Führungs- und Nachwuchsführungskräfte

Hinweis

Fortbildungsanträge zu Basiswissen Führung können leider grundsätzlich nicht angenommen werden. Teilnehmende werden uns gemeldet.

„Modul I hat unheimlich viel Spaß gemacht. Ich freue mich sehr auf Modul II und III.“

„Fortbildungen solcher Art sind wichtig und äußerst bereichernd.“

”

Basiswissen Führung: Termine

Reihe	Leitung	Modul	Termin	Ort
01/2025	Jörg Theisz	Modul I	14.-16.01.2025	Friedrichsdorf
		Modul II	27.-28.02.2025	Online
		Modul III	13.-15.05.2025	Karlsruhe
02/2025	Irene Ott-Hargina	Modul I	04.-06.02.2025	Frankfurt am Main
		Modul II	18.-19.03.2025	Online
		Modul III	06.-08.05.2025	Friedrichsdorf
03/2025	Isabell Dunschen	Modul I	08.-10.04.2025	Halle
		Modul II	07.-08.07.2025	Online
		Modul III	09.-11.09.2025	Berlin
04/2025	Nico Menzel	Modul I	24.-26.06.2025	Friedrichsdorf
		Modul II	27.-28.08.2025	Online
		Modul III	28.-30.10.2025	Bonn
05/2025	Katrin Saacke	Modul I	24.-26.09.2025	Hamburg
		Modul II	11.-12.11.2025	Online
		Modul III	14.-16.01.2026	Hamburg
06/2025	Ursula Perse	Modul I	14.-16.10.2025	Bonn
		Modul II	15.-16.12.2025	Online
		Modul III	17.-19.02.2026	Siegburg

Termin s. Tabelle**Ort** Modul I und III: Präsenz (s. Tabelle)
Modul II: Online**Leitung** Referenten*Referentinnen von Contract**Seminarplätze** 10-15**Seminar-Nr.** fk 501

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley

Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

 [Link zur Fortbildung](#)

Das Jahresgespräch im IB

Das Jahresgespräch soll die Kommunikation zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden fördern und einen gemeinsamen Lern- und Entwicklungsprozess unterstützen. Die Vereinbarung von Zielen, Fördermaßnahmen und der vom IB zur Verfügung zu stellenden Ressourcen soll zur Gestaltung einer gemeinsamen Arbeitsbasis beitragen. Um diese Gespräche professionell durchführen zu können, werden alle Vorgesetzten qualifiziert, die mit der Führung von Jahresgesprächen entsprechend der Betriebsvereinbarung beauftragt sind.

Inhalt

- » Gesprächsinhalt und -ablauf
- » Zielformulierung und Kriterien der Zielerreichung
- » Einschätzung der Zielerreichung
- » Kommunikation im Jahresgespräch
- » Das Jahresgespräch als Förderinstrument
- » Die Regularien des Jahresgesprächs
- » Umgang mit schwierigen Situationen

Methoden

Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Fallbeispiele

Zielgruppe

alle Vorgesetzten, die Jahresgespräche führen werden

Hinweis

Die Teilnehmenden werden nach Absprache mit den Geschäftsführungen von der zentralen Personalentwicklung eingeladen.

„Ein großes Lob an die Seminarleiterin.“

„Viele praktische Tipps und gute Mischung aus Theorie und Austausch sowie Beispielen aus dem Alltag.“

”

Termin wird nach Bedarf festgelegt

Ort Online

Leitung Roswitha Rölfing

Seminarplätze 10-15

Seminar-Nr. fk 401

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Weitere Informationen der Personalentwicklung für Führungskräfte

Leitfaden für Bewerbungsverfahren

Die zentrale Personalentwicklung hat gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Personalmarketing und Recruiting“ einen Leitfaden für Bewerbungsverfahren erstellt. Dieser richtet sich einerseits an Führungskräfte, für die das Führen von Bewerbungsgesprächen oder die Bewerber*innen-Auswahl nicht zur täglichen Routine gehört. Erfahrenen Personalverantwortlichen bietet er andererseits ein praktisches Update, um sich auf aktuellem Kenntnisstand zu halten.

Es werden u.a. folgende Fragen beantwortet: Wie läuft der Bewerbungsprozess ab? Was muss man bei der Einladung zum bzw. vor, während und nach dem Bewerbungsgespräch beachten? Welche Arbeitgeberleistungen und Benefits gibt es?

Den Leitfaden finden Sie in **IBIKS**.

Onboarding-Checkliste zur Einarbeitung von Führungskräften

Um neuen Führungskräften im IB einen optimalen Start zu gewährleisten, kann die Onboarding-Checkliste genutzt werden. Führungskräfte werden so fachlich und sozial umfassend an ihre Aufgabe im Unternehmen herangeführt und begleitet.

Dabei wird unterschieden zwischen To Do's und Informationen, die vor der Einstellung, am ersten Arbeitstag oder in den ersten Monaten der Beschäftigung relevant sind. Des Weiteren gibt es eine Unterteilung nach allgemeinen, organisatorischen, technischen, fachspezifischen und rechtlichen Einstiegsinformationen.

Die Checkliste finden Sie in **IBIKS**.



**Aufbauwissen
Führung**



Selbst- und Stressmanagement

„Alle Tage sind gleich lang, nur unterschiedlich breit.“ (Udo Lindenberg)

Zeit ist eine begrenzte Ressource und kostbar. Viele komplexe Aufgaben und Ansprüche an die Funktion Führung sowie individuelle Interessen und Bedürfnisse konkurrieren hart miteinander. Im Arbeitsalltag den Überblick zu erhalten und fokussiert zu arbeiten, ist für Führungskräfte eine Herausforderung, die täglich ansteht. Selbstorganisation, gute Planung und Selbstcoaching bieten gute Werkzeuge, um komplexen Situationen zu begegnen.

Mehr Zeit für Wesentliches!

Sie analysieren ihren individuellen Arbeitsstil und Stressoren, erkennen Zeitfresser und entwickeln Möglichkeiten zur Steigerung Ihrer Zufriedenheit und Gelassenheit.

Im Nachgang des Trainings fällt es Ihnen leichter Möglichkeiten des effektiven Zeit- und Selbstmanagements anzuwenden und entspannteres Arbeiten zu erleben.

Inhalt

- » Theorien zu Selbst- und Stressmanagement
- » Innere Programme, Strukturen und Denkmodelle kennen
- » Analyse Stress auslösender Quellen
- » Strategien und Techniken anwenden
- » Alltag strukturieren und auch Nein-Sagen
- » Zeitfresser identifizieren und reduzieren
- » individuelle Strategien zur Umsetzung

Methoden

Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussion und Reflexion

Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte

Termin	25.-26. September 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Heike Schneider-Handke
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	24. Juli 2025
Seminar-Nr.	fk 042

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Selbstreflexion und Kritikfähigkeit

Feedbackkultur, lernende Organisation, Transparenz und Offenheit – all dies sind Schlagworte, die als selbstverständlich genommen werden. Um sich, das Team und schlussendlich das „eigene kleine Unternehmen vor Ort“ zu führen, sollten wir uns mit wichtigen Fragen selbstkritisch beschäftigen: Wieviel Transparenz und Offenheit will ich wirklich von anderen erfahren? Wo sind meine persönlichen Grenzen? Wie kann ich mich in schwierigen Situationen schützen? Was ist meine „eigentliche Verantwortung“, um meinen Führungsbereich weiterzuentwickeln? Wie kann ich wen mitnehmen und zur Eigenverantwortung ermutigen? UND damit zusammenhängend: Wie kann ich meine Kommunikation und mein Feedback gestalten, damit es für den*die Andere*n, aber auch für mich selbst annehmbar ist? Wie kann ich Selbst- und Fremdwahrnehmung im Fall einer Differenz auflösen? Und bei all den Fragen: Mit welchen Fragen wollen Sie zu diesem Themenfeld mit uns arbeiten, um einen Sprung in Richtung „next level“ zu machen?

Inhalt

- » Selbstschutz in schwierigen Situationen aufbauen und halten – Arbeiten mit Elementen aus dem Embodiment
- » Umgang mit Kritik (in alle Richtungen: an sich, an anderen, von anderen) als Lernfeld begreifen und wertschätzendes Verbalisieren
- » Kleine Übungen zur eigenen Lernfähigkeit
- » Meine Muster und Einschärfungen (aus der Transaktionsanalyse) und deren Auswirkungen auf mein Handeln überdenken

Methoden

Theoretischer Input, Elemente von Embodiment, Experimente und Übungen, Selbstreflexion und kollegiale Beratung

Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte

Termin	07.-08. April 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Irene Ott-Hargina
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	07. Februar 2025
Seminar-Nr.	fk 041

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Auftreten – Wirken – Überzeugen: Erfolgreich kommunizieren im Beruf

Ob in einer Präsentation, im Mitarbeitendengespräch oder in Verhandlungen: die Körpersprache und die Art und Weise, wie wir sprechen, spielt dabei eine wichtige Rolle, da sie sehr viel über die Persönlichkeit des*der Sprechenden verrät. Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass diese non-verbale Signale unbewusst auf ihre Zuhörer wirken und sofort innerhalb von Millisekunden Sympathie erzeugen oder zu Ablehnung führen. Sie entscheiden auch darüber, ob die Inhalte einer Präsentation oder eines Gesprächs überzeugen können und die gesteckten Ziele erreicht werden.

Im Workshop erfahren die Teilnehmenden, welche Faktoren für eine gute Ausstrahlung ausschlaggebend sind und wie jede*r Einzelne seine*ihre persönliche Wirkung verbessern kann. Sie erhalten Techniken für eine überzeugende Körpersprache sowie lebendiges und ansprechendes Sprechen. Die Teilnehmenden wenden im Training die erlernten Inhalte in Kurzpräsentationen an und erhalten direktes Feedback von der Gruppe und der Trainerin.

Inhalt

- » Erfolgsfaktoren für Wirkung und Ausstrahlung
- » Analyse persönlicher Wirkung mit Fragebogen und Peer-Feedback
- » Training von Körpersprache, Stimme und Sprechen
- » Interaktive Simulation: Kurzpräsentation mit anschließender Feedbackrunde

Zielgruppe

Führungskräfte

Termin	23.-24. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Michaela Beyer
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	20. August 2025
Seminar-Nr.	fk 040

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Authentisch führen – Wie geht das?

Führungsprinzipien und Führungskompetenzen geben mir als Führungskraft Orientierung. Aber braucht es nicht mehr oder etwas anderes, damit ich „authentisch führe“? Was bedeutet authentisch führen? Bildet sich daraus meine Führungspersönlichkeit, die dann Power und Kraft hat, den beruflichen Alltag zu meistern? Und schaffe ich es mit den unterschiedlichen Herausforderungen, Spannungsfeldern oder auch Dilemmata umzugehen? Hat dies – und wenn ja was – mit emotionaler Intelligenz zu tun? Mit Entscheidungsfähigkeit? Was heißt Authentizität im Kontext von Führung?

Mit einigen dieser Fragen beschäftigt sich dieses Seminar. Im Grunde genommen geht es um die Stärkung der eigenen Führungspersönlichkeit und der Frage „Was ist mir eigentlich gemäß“?

Ziele

- » Führungsstile/-verhalten und Persönlichkeit – Ideen und Lösungsstrategien im Umgang mit Mustern
- » Auseinandersetzung mit emotionaler Intelligenz und Handlungsoptionen für den Alltag
- » Authentisch führen und führen in kritischen/konflikthaften Situationen ist kein Widerspruch

Inhalt

- » Definition Authentizität
- » Reflexion Authentizität und Führungspersönlichkeit
- » Auseinandersetzung mit emotionaler Intelligenz
- » Führen mit Secure Base Leadership – Fördern und Fordern
- » Muster und „Einschärfungen“ und deren Auswirkungen auf das Führungshandeln

Methoden

Theoretischer Input, Elemente von Embodiment, Experimente und Übungen, Selbstreflexion und kollegiale Beratung

Zielgruppe

Führungskräfte, die Basiswissen Führung besucht haben und ihr hier erworbenes Wissen ausbauen möchten

Termin	23.-24. September 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Karlsruhe
Leitung	Nele Freudenberg
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	20. Juli 2025
Seminar-Nr.	fk 050

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Teambildung und Teamentwicklung

Teamarbeit in Organisationen ist ein Weg, die zunehmende Komplexität zu bewältigen. Sie kommt auch dem Wunsch nach, bei der Arbeit mehr Gestaltungsspielräume und Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben.

Kreative Aufgaben und interdisziplinäre Aufgabenstellungen sind in einem Team effizienter zu lösen. Teambildung und -entwicklung werden damit zu wichtigen Leistungsfaktoren in Organisationen und damit zu einer wesentlichen Führungsaufgabe.

Arbeitseinsatz und Engagement, gegenseitige Unterstützung, Nutzung aller Potenziale, Information sowie Kommunikation, Aufgabenkoordination und Zusammenhalt sind weisungsgebende Erfolgskriterien.

Neben der Fachlichkeit steht in der Teamarbeit die Menschlichkeit im Vordergrund. Gesunde, zufriedene, motivierte Mitarbeitende, die mit Freude und ohne Ängste an ihre Arbeit gehen, sind die beste Voraussetzung für gute Ergebnisse und Wettbewerbsfähigkeit in Organisationen.

Inhalt

- » Beantwortung folgender Leitfragen: Wie gelingt es Führungskräften, die Erfolgskriterien für und mit ihrem Team einzulösen? Wann arbeitet ein Team motiviert und effektiv zusammen? Was gehört zur erfolgreichen Führung einer Gruppe dazu? Welche Entwicklungsstadien und Rollenstrukturen von und in Teams sind zu berücksichtigen? Wie gelingt Teamentwicklung im Arbeitsalltag?
- » Anhand verschiedener Modelle werden Teamthemen aus dem Arbeitsalltag analysiert und Führungsvarianten erarbeitet: Funktionen und Dysfunktionen von Teams nach Lencioni, Teamrollen nach Belbin, Phasenmodell der Teamentwicklung nach Tuckman, Teamcheck mit der Skalierungsscheibe nach Frank Natho

Methoden

Präsentation, Übungen, Tests, Diskussionen, Arbeitsgruppen

Zielgruppe

Führungskräfte

Termin	14.-15. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Heike Schneider-Handke
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	14. August 2025
Seminar-Nr.	fk 022

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Aus dem Team zur Führungskraft

Führungskräfte übernehmen in der Organisation Schnittstellenverantwortung zwischen der strategischen (Vorgesetzte) und operativen Ebene (Teams). Sie kommen dabei oft in eine „Sandwich“-Position zwischen den Ansprüchen ihres Teams und denen der Vorgesetzten. Zudem gilt es, vermehrt Entscheidungen und Prozesse in komplexen Systemen mitzusteuern.

In der Führungsrolle klar und aufmerksam zu sein, ist dabei von entscheidender Bedeutung für die Organisation, das Team und sich selbst. Doch wie geht man damit um, plötzlich nicht mehr Kollege*Kollegin, sondern vorgesetzte Führungskraft zu sein? Was verändert sich? Wie ist eine gute und gesunde Balance zwischen den verschiedenen Ansprüchen und Rollen herzustellen? Was braucht man, um den Rollenwechsel aktiv, selbstsicher und souverän zu gestalten?

Inhalt

- » Erwartungen von verschiedenen Anspruchsgruppen und sich selbst an die Ausgestaltung der neuen Führungsposition
- » Führungsdilemmata und Rollenkonflikte selbstsicher bewältigen
- » Modelle des Führungsverhaltens und deren Erkenntnisse in der Führungspraxis umsetzen
- » Umgang mit Widerständen
- » Erfolgreiches Delegieren
- » Achtsamkeit und Selbstreflexionsfähigkeit in der Führungsrolle
- » Theoriebasierte Praxisreflexion

Methoden

Einzel- und Gruppenarbeit, Teaching, exemplarische Übungen an konkreten Beispielen der Teilnehmenden, Elemente des GSK-Trainings (Gruppentraining sozialer Kompetenzen) für Führungskräfte, Rollenspiele, Reflexionsübungen

Zielgruppe

Führungskräfte, die ehemals Mitarbeitende in ihrem Team waren

Termin	12.-13. November 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Berlin
Leitung	Heike Schneider-Handke
Seminarplätze	10–15
Anmeldeschluss	12. September 2025
Seminar-Nr.	fk 020

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Feedback geben und wertschätzend kommunizieren

Klar und wirksam kommunizieren zu können ist eine der Basisvoraussetzungen für eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden. Obwohl wir alle fast dauernd kommunizieren, begegnen uns zahlreiche Situationen, in denen wir erleben, dass es beim Gegenüber nicht so ankommt, wie wir es beabsichtigt haben, dass Missverständnisse entstehen und dass wir in manchen Situationen an unsere Grenzen gelangen. Feedback als wesentliches Führungsinstrument bleibt trotz zahlreicher Hinweise oft ein herausforderndes Unterfangen, das nicht den Erfolg bringt oder zu bringen scheint, den wir uns gewünscht haben und damit nicht zu einer Verbesserung oder Stabilisierung der Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden führt.

Das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren, unser Kompetenzprofil – auch unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus Neurowissenschaften – zu erweitern und authentischer im Miteinander zu werden, dürfen wir als eine Königsdisziplin verstehen lernen!

Inhalt

- » Unbewusste Faktoren der Kommunikation: Beziehungsgeflechte, Persönlichkeitsstruktur und Werte
- » Störungen der Kommunikation: z.B. Vorannahmen und Fehlinterpretationen („Pygmalioneffekt“)
- » Erkenntnisse aus der Neurobiologie und Neurowissenschaft für überzeugende Kommunikation
- » Kommunikation in verschiedenen Führungssituationen: z.B. Delegieren, Absprachen treffen und Informieren
- » Ziele und Wirkung von Feedback u.v.m.

Methoden

Input aus der Kommunikationstheorie, Simulationsformate aus der Gesprächsführung, Übung: Kommunikationsformen nach Satir, Kleingruppenarbeiten, Filme, Transferaufgabe

Zielgruppe

Führungskräfte

Termin	19. und 26. März 2025 <i>(Beide Termine müssen besucht werden!)</i> jeweils 09:30-16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Roswitha Rölfig
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	15. Februar 2025
Seminar-Nr.	fk 026

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[↪ Link zur Fortbildung](#)

Konfliktmanagement

Auch wenn Konflikte Teil des menschlichen Lebens und damit auch des Führungsalltags sind, fällt ihre Lösung vielen Führungskräften oft schwer. Zum einen wird Konfliktpotenzial häufig zu spät erkannt, zum anderen fehlt ein Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten. Zuweilen haben Führungskräfte Bedenken, der Konflikt könnte sich verschärfen oder scheuen die Auseinandersetzung.

Im Training werden Reflexionsanreize gesetzt, um Konflikte sogar als wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Führungsqualifikation sowie für das jeweilige Team bzw. die Organisation verstehen zu lernen. Systemische Betrachtung bedeutet, die Entstehung von Konflikten nicht nur kausal, sondern in einem komplexen Zusammenhang zu betrachten. Ziel ist es, mit Konflikten förderlich, d.h. auf niedriger Eskalationsstufe, umzugehen. Mit erprobten systemischen Interventionen erweitern Sie Ihre Kompetenzen zur frühzeitigen Analyse von Spannungsfeldern und zur Lösung von Konflikten.

Inhalt

- » Basiswissen Konflikte
- » Persönliche Beteiligung und Trigger in einer Konfliktsituation
- » Reibungspotenziale/Konfliktauslöser unter Beachtung systemischer Prinzipien entlarven
- » Analyse der Beziehungsgeflechte im individuellen System und Handlungsbedarfe
- » Fertigkeiten für erfolgreiche Konfliktbewältigung
- » Lösungsfokussierung: Merksätze und Prinzipien
- » (Systemische) Interventionen in der Gesprächsführung
- » Sicherheit in Angriffssituationen

Methoden

Theoretischer Input, Vermittlung von Umsetzungstechniken, Praxistraining

Zielgruppe

Führungskräfte

Termin	28. Mai und 05. Juni 2025 <i>(Beide Termine müssen besucht werden!)</i> jeweils 09:30-16:00 Uhr
Ort	Online
Leitung	Roswitha Rölfig
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	20. April 2025
Seminar-Nr.	fk 308

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Aufbauwissen: Aufgaben und Projekte managen

Agiles Projektmanagement

Sich verändernde Marktbedingungen, interne Veränderungsprozesse, interdisziplinäre Fragestellungen und neue Kundenanforderungen erfordern ein schnelles und flexibles Projektmanagement. Für Sie und Ihre Mitarbeitenden bedeutet das agile Mindset ein neues Rollenverständnis und neue Verantwortlichkeiten.

Ziel des Seminars ist es, Ihnen die Vorteile des agilen Projektmanagements aufzuzeigen, die Entwicklung eines agilen Mindsets zu ermöglichen und damit Ihre Zielvorgaben optimal auszuschöpfen.

Inhalt

- » Agiles Mindset in der Praxis: Die neue Form des Projektmanagements
- » Die agilen Werte und die agilen Prinzipien
- » Die agilen Rollen
- » Die agilen Techniken
- » Die agilen Methoden
- » Das Miteinander in agilen Teams
- » Tipps für erfolgreiche agile Projekte

Methoden

Theoretischer Input, Praxisbeispiele, Gruppenarbeiten, erfahrungsorientierter und professioneller Austausch, Selbstreflexion

Zielgruppe

Führungskräfte

Termin	03.-04. April 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 14:00 Uhr
Ort	Frankfurt am Main
Leitung	Prof. Dr. Birgit Schmitz
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	03. März 2025
Seminar-Nr.	fk 027

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Systemisch führen in Veränderung

Gerade in unsicheren Zeiten ist es wichtig, dass Führungskräfte ihrem Team die nötige Orientierung und Sicherheit geben, damit alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Neben der erfolgreichen Bewältigung des Tagesgeschäfts ist eine zielorientierte und glaubwürdige Führungsrolle gefragt, die das Engagement der Mitarbeitenden für die Veränderungen weckt sowie Blockaden und Widerstände löst. Grundlage hierfür ist zu erkennen, in welcher Phase der Teamentwicklung das Team steht und wie die Veränderungsbereitschaft und -motivation bei Mitarbeitenden gestärkt werden kann.

In diesem Seminar gewinnen die Teilnehmenden einen Überblick über die Dynamik in einem Team bei Veränderungsprozessen und wie sie diese als Führungskraft beeinflussen können. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Phasen der Teamentwicklung und erkennen, in welcher Phase sie mit ihrem Team stehen und welche Schritte als nächstes anstehen. Sie erfahren, welche Typen es in Veränderungsprozessen gibt und wie sie diese zielorientiert führen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden praktische Tipps, mit denen sie auch nach dem Seminar ihr Verhalten reflektieren können, damit das Gelernte nachhaltig wirkt.

Inhalt

- » Das Team als Erfolgsfaktor im Veränderungsprozess
- » Teamentwicklung: Grundprinzipien und Leitideen
- » Rollen im Team und ihre Merkmale
- » Mitarbeitenden-Typen und Reaktionsphasen im Veränderungsprozess
- » Erfolgspotentiale von heterogenen Gruppen
- » Beispiele und praktische Übungen zu typischen Alltagssituationen

Methoden

Theoretischer Impuls, Diskussion der theoretischen Grundlagen, aktive Auseinandersetzung mit den Anforderungen an eine Führungsrolle in Veränderungsprozessen, Reflexion, Erfahrungsaustausch, Feedback

Zielgruppe

Führungskräfte

Termin	15.-16. Mai (Präsenz) und 18. Juni 2025 (Online) Präsenz: Beginn (erster Tag): 09:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:30 Uhr / Online: 09:00-12:15 Uhr
Ort	Frankfurt am Main & Online
Leitung	Sigrid Knorr
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	15. März 2025
Seminar-Nr.	fk 028

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[🔗 Link zur Fortbildung](#)

Future Leadership – Neue Kompetenzen, neue Führung

Die Arbeitswelt ist im Wandel. Nicht nur heute, sondern auch schon gestern. Immer wieder tauchen neuen Anforderungen auf, denen wir auf irgendeine Weise begegnen müssen: Fachkräftemangel, Nachhaltigkeit, Diversität, Digitalisierungen, KI, Generationenmix, Krisen, Instabilität und Umbrüche, auch in der Sozialwirtschaft.

Was bedeutet dies für die Zukunft von Führung? Welche Kompetenzen brauchen wir? Was ist mit dem guten alten Gelernten? Braucht es ein Umdenken und wenn ja, wo und wie genau?

Die Fach-, Methoden-, strategische und Sozialkompetenz sind als Grundkompetenzen wichtig für Führung und werden es auch bleiben. Es braucht ergänzend Transformationskompetenz, die eine inneren Entwicklung erfordert: beginnend bei Selbstführung und -steuerung, Führung und Kollaboration in Teams und Wirksamkeit in der Gesamtorganisation. Was bedeutet „Transformationskompetenz“ und wie kann ich diese für mich als Führungskraft nutzen?

Inhalt

- » „Futures Leadership“ ein Führungsmodell
- » SCARF – 5 Dimensionen des Führungshandelns
- » Inclusive Führung
- » Modell zur inneren Transformation, bei sich, im Team und in der Organisation

Methoden

Theoretischer Input, Elemente von Embodiment, Experimente und Übungen, Selbstreflexion und kollegiale Beratung

Zielgruppe

(Erfahrene) Führungskräfte

Termin	21.-22. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 10:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 16:00 Uhr
Ort	Göttingen
Leitung	Nele Freudenberg
Seminarplätze	10-15
Anmeldeschluss	20. August 2025
Seminar-Nr.	fk 051

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Verhandeln von qualitätsfördernden Rahmenbedingungen in den Erziehungshilfen

Die Leistungen der Jugendhilfe unterliegen spätestens seit dem KJSG 2021 dem Erfordernis inklusiv ausgerichtet zu sein. Jugendämter als Verhandlungspartner sind in der Umsetzung sehr unterschiedlich weit und setzen unterschiedliche Schwerpunkte. Gleichzeitig gab es in weiteren Leistungssystemen erfreuliche Reformen, die durchaus auch die Ausgestaltung der Hilfen zur Erziehung betreffen, bspw. im Sozialen Entschädigungs- und Pflegeversicherungsrecht. Bei steigendem Kostendruck auf allen Seiten, erscheint es umso wichtiger dies auch in Verhandlungen im Blick zu haben. Daneben gibt es eine hohe Dynamik, was die kommunalen Strukturen und damit die Frage, wer am Verhandlungstisch sitzt.

Inhalt

- » Sozialrechtliches Leistungsdreieck
- » Kommunale Verwaltungsstrukturen
- » Einordnung der aktuellen SGB VIII Reform und weitere relevante Reformen im Sozialrecht
- » neue Qualitätskriterien der Erziehungshilfen
- » Überblick über das Reha-System
- » Verhandlungsstrategien und der Blick aus den Schuhen des Jugendamtes
- » Landesrechtliche Einflüsse und deren rechtliche Grenze

Methoden

Vortrag mit Fallbeispielen sowie Praxistransfer

Zielgruppe

Führungs- und Fachkräfte in den Erziehungshilfen

Hinweis

Die Teilnehmenden sollten zum Seminar eventuelle Landesrahmenverträge ihres Bundeslandes vorliegen haben. Ebenso mögliche Vorgaben zum Fachkräftebegriff (Landesgesetz o. Liste bzw. Handreichungen des LJA)

Termin	07. Oktober, 11. November 2025 und 20. Januar 2026 (<i>Alle Termine müssen besucht werden!</i>) jeweils 9:00-12:30 Uhr
Ort	Online
Leitung	Stefanie Ulrich
Seminarplätze	12
Anmeldeschluss	07. August 2025
Seminar-Nr.	fk 044

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley
Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Angela Romig

[↪ Link zur Fortbildung](#)



Aufbauwissen: Das Unternehmen führen

Netzwerkstatt

Wer wir sind

In unserem Netzwerk engagieren sich seit 2007 Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte aus der gesamten IB-Gruppe. Mittlerweile hat unser Netzwerk über 150 Mitglieder und wächst stetig weiter. Neben der eigenen IBIKS-Plattform bietet die Netzwerkstatt Zeit zum persönlichen Kennenlernen, zum kollegialen Austausch und für Informationen über aktuelle Themen, die den IB sowie den Aufgabebereich der Führungskräfte betreffen.

Was wir machen

- » Wir reflektieren miteinander unsere eigene Führungstätigkeit und entwickeln sie weiter.
- » Wir schaffen eine lebendige Plattform zum Informationsaustausch und Feedback.
- » Wir organisieren und bieten kollegiale Unterstützung.
- » Wir diskutieren und entwickeln neue Ideen.
- » Wir profitieren voneinander durch unsere individuellen Stärken und Ressourcen zum Nutzen der IB-Gruppe.
- » Wir suchen den Erfahrungsaustausch mit erfahrenen Führungskräften.

Netzwerkstatt

Die Netzwerkstatt ist unser jährliches Treffen, das immer an einem anderen Ort stattfindet. Die Netzwerkstatt bietet Orientierung und neue Impulse für Ihre Führungsarbeit. Hier können Sie sich persönlich mit anderen engagierten Führungskräften austauschen und verschiedene Facetten des IB kennenlernen.

Hinweis

Nach Abschluss der Modulreihe „Basiswissen Führung“ werden die Teilnehmenden im letzten Modul in das Netzwerk für Führungs- und Nachwuchsführungskräfte eingeladen. Wenn Sie Mitglied des Netzwerks sind, erhalten Sie von uns die Einladung zur nächsten Netzwerkstatt per E-Mail.

Zielgruppe

Führungskräfte, die Basiswissen Führung besucht haben und sich vernetzen und austauschen wollen

Termin	29. September - 01. Oktober 2025 Beginn (erster Tag): 17:00 Uhr, Ende (letzter Tag): 15:00 Uhr
Ort	Hamburg
Leitung	Team der Personalentwicklung (Zentrale Geschäftsführung)
Seminarplätze	40
Anmeldeschluss	s. E-Mail
Seminar-Nr.	-

Ansprechperson für organisatorische Fragen: Elke Lenoir-Smalley

Ansprechperson für inhaltliche Fragen: Claudia Mascarinas

Coaching für besondere Herausforderungen

Bei Veränderungen und Neuorientierung wachsen die Anforderungen an Menschen im beruflichen und persönlichen Kontext. Um dem angemessen begegnen und gleichzeitig noch Handlungsspielraum zu behalten, sind viel Aufmerksamkeit und Können erforderlich. Wir alle haben eine individuelle Geschichte und leben in unterschiedlichen Bedingungen mit verschiedenen Anforderungen. Das beeinflusst unsere Einstellungen, unser Verhalten und die Möglichkeiten, sie zu verändern. Coaching bedeutet, neue Wege gemeinsam zu gehen.

Das Themenspektrum im Coaching ist breit gefächert. Veränderungs-, Führungs- und Organisationsfragen, Verhaltens- und Persönlichkeitsthemen, aber auch Zukunfts- und Entwicklungsfragen lassen sich im Coaching sehr gut klären.

Veränderungen werden bewältigt, Kompetenzen gestärkt, Potenziale ausgeschöpft. Sicheres Agieren in schwierigen Situationen fällt leichter. Eigene Stärken werden weiterentwickelt, das Handlungsspektrum wird erweitert und erreichte Ziele machen Lust auf mehr.

Coaching ...

- » ... ist lösungs- und zukunftsorientiert
- » ... erfordert einen geringen Aufwand, ist damit kostengünstig
- » ... ist eine individuelle, passgenaue Angelegenheit
- » ... produziert nachhaltige Lösungen
- » ... erleichtert Selbst- und Mitarbeitendenführung
- » ... hilft, vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen
- » ... nützt den Menschen, dem Unternehmen und der Umwelt

Weitere Informationen finden Sie **Online**.

Kontaktieren Sie bei Interesse die zuständige Ansprechperson in Ihrer Organisationseinheit (S. Seite 105).



**Fest
zusammen-
halten**

Talentmanagement im IB

Talent-Meeting und Talent-AC für (potenzielle) Führungskräfte

... ganz individuell: im Talent-Meeting wird in Übungen, die auf die Einzelperson zugeschnitten sind, Potenzial und Entwicklungsbedarf für die angestrebte Führungsposition ermittelt.

... ganz interaktiv: im Talent-AC durchläuft eine Gruppe von (Nachwuchs-)Führungskräften eine Reihe von Übungen, entweder in Interaktion mit der AC-Leitung/-Moderation oder mit den anderen Teilnehmenden. In der anschließenden individuellen Auswertung erfolgt ebenfalls eine Einschätzung des Führungspotenzials und Entwicklungsbedarfs.

Die Verfahren sind gezielt darauf ausgelegt, ausgewählte Kompetenzen aus dem „Kompetenzprofil für Führungskräfte“ sichtbar zu machen. Dabei werden reale Anforderungen an eine Führungskraft simuliert. Talent-Meeting und Talent-AC bieten:

- » eine einzigartige Möglichkeit zur Selbstreflexion und persönlichen Weiterentwicklung
- » die Möglichkeit, sich intensiv mit der angestrebten Führungsrolle auseinanderzusetzen
- » der direkt vorgesetzten Führungskraft das Handwerkszeug für eine erfolgreiche Begleitung der neu eingesetzten Führungskraft in der neuen Rolle.
- » der Personalentwicklung eine gute Basis für eine individuelle Entwicklungsberatung
- » dem IB die Möglichkeit, seine Erwartungen an gute Führung zu kommunizieren und seine Unternehmenswerte nachhaltig zu vermitteln

Die Einladung zum Talent-Meeting oder Talent-AC erfolgt entweder in Vorbereitung auf einen konkreten Karriereschritt oder mit Blick auf die persönliche Entwicklung. Sprechen Sie Ihre direkt vorgesetzte Führungskraft und die Personalentwicklung in Ihrer Organisationseinheit an, um mehr über Ihre persönlichen Optionen im IB-Talentmanagement zu erfahren! Weitere Informationen finden Sie **Online**.

Ansprechpersonen für das IB-Talentmanagement

IB Baden	Anke Helbig	Tel. 0721-85019-182 • E-Mail: anke.helbig@ib.de
IB Berlin-Brandenburg	Karin Apel	Tel. 030-629017-18 • E-Mail: karin.apel@ib.de
IB Mitte	Dr. Jörg Günther	Tel. 0371-3375-180 • E-Mail: joerg.guenther@ib.de
IB Nord	Anja Grohnwald	Tel. 0385-207419-48 • E-Mail: anja.grohnwald@ib.de
IB Süd	Michaela Beyer	Tel. 0711-6454-516 • E-Mail: michaela.beyer@ib.de
IB Südwest	Dr. Cornelius Keppeler	Tel. 06151-97144-26 • E-Mail: cornelius.keppeler@ib.de
IB West	Stefan Ciba	Tel. 0221-9809-280 • E-Mail: stefan.ciba@ib.de
ZGF	Verena Urbanyi	Tel. 069-94545-460 • E-Mail: verena.urbanyi@ib.de

Fortbildungsantrag für Mitarbeiter*innen in der IB-Gruppe

Name: _____ Vorname: _____ Personalnummer: _____

Tätig als: _____ im Geschäftsfeld: _____

Organisationseinheit: _____ Einrichtung: _____

Dienstadresse/Telefon: _____

Titel der Fortbildung: _____ **Seminar-Nr.** _____

Termin/-e: _____ **Veranstaltungsort:** _____

Übernachtung: **nein** **ja** (vom _____ bis _____)

Zentrales Seminar (Anbieter: ZGF) Dezentrales Seminar (Anbieter: Organisationseinheit)

Externes Seminar, Veranstalter: _____

Begründung Antragsteller*in: *(wenn der Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen)*

Die Teilnahme an der Fortbildung wurde im Jahresgespräch/AC vereinbart.

Schwerbehinderung/Gleichstellung liegt vor und ist dem Arbeitgeber bekannt.

Nur bei externen Seminaren auszufüllen:

Folgende Kosten fallen an: *(das Angebot mit Kostenangabe ist unbedingt beizufügen)*

Seminarkosten: € _____ Komplettpreis: enthält Übernachtung/Verpflegung

Reisekosten: € _____ enthalten: Fahrt Übernachtung Verpflegung

Die Fortbildung ist Teil eines mehrteiligen Fortbildungsprogrammes, die Gesamtkosten betragen: € _____

Ich beantrage _____ Freistellungstag/-e Ich beantrage die Übernahme der Seminarkosten.

Ich beantrage die Übernahme der Reisekosten (Fahrt/Übernachtung/Verpflegung) durch den IB.

Die Fortbildung führt über einen längeren Zeitraum zur Erlangung eines höherwertigen Berufsabschlusses.
Ich beantrage einen Zuschuss zu den Weiterbildungskosten in Höhe von € _____

Ort Datum Unterschrift Antragsteller*in

Stellungnahme des*der direkten Vorgesetzten:

*(entfällt, wenn direkte*r Vorgesetzte*r auch Beauftragte*r der Geschäftsführung)*

Name des*der direkten Vorgesetzten: _____ Kostenträger: _____

Die Teilnahme an der o.g. Fortbildung wird befürwortet. Die beantragte Fortbildung ist **notwendig**.

Die Teilnahme wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

Begründung/Ergänzung: *(wenn der Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen)*

Ort Datum Unterschrift Vorgesetzte*r

Abschließende Stellungnahme des*der Beauftragten der Geschäftsführung:

Name des*der Beauftragten der Geschäftsführung: _____

Die Teilnahme an o.g. Fortbildung wird befürwortet.

Die Teilnahme wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet: *(wenn der Platz nicht ausreicht, bitte separates Blatt beifügen)*

Ort Datum Unterschrift Beauftragte*r der Geschäftsführung



Bildnachweis: Abteilung Unternehmenskommunikation (Zentrale Geschäftsführung IB), Personen (jeweils von links nach rechts):

- » Seite 1 & 4: Ai Muguruma-Petersohn, Claudia Mascarinas, Yvonne Keller & Elke Lenoir-Smalley
- » Seite 10 & 84: Yvonne Keller
- » Seite 11 & 89: Ai Muguruma-Petersohn & Elke Lenoir-Smalley
- » Seite 13: Markus Kissel & Caroline Herbski
- » Seite 14: Lena Seidel, Carina Langner & Tina Mariani-Sioutis
- » Seite 16: Elisabeth Späth
- » Seite 22: Carina Langner
- » Seite 27 & 82: Claudia Mascarinas
- » Seite 28: Tina Mariani-Sioutis
- » Seite 35 & 85: Heidi Heberlein
- » Seite 36: Lena Seidel
- » Seite 47 & 107: Elke Lenoir-Smalley, Claudia Mascarinas, Heidi Heberlein, Yvonne Keller & Ai Muguruma-Petersohn
- » Seite 48: Heide-Katrin Goeden
- » Seite 54: Olav Homburg
- » Seite 69: Caroline Herbski
- » Seite 70: Tim Maronde
- » Seite 78: Yvonne Keller & Nancy Drinkmann
- » Seite 79: Kira Bisping
- » Seite 90: Stefanie Füchter
- » Seite 104: Markus Kissel

Impressum

Internationaler Bund (IB) Freier Träger der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e. V.

Sitz: Frankfurt am Main, VR 5259

Herausgeber: Thimo Fojkar, Vorsitzender des Vorstandes

Ressort Konzernpersonal (HR), Personalentwicklung

Stand: 2024-12